Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Reise- und Kriegsbeschreibung - Cod. Kraichgau 3

Degenfeld, Christof

[Südwestdeutschland], [Anfang 18. Jahrh.]

Anno 1669

urn:nbn:de:bsz:31-164339

Visual Library

Den 25 Decemb: wurde von uns ein anderer brunnen gefunden so [illegible] tief biß [illegible] wasser, undt [illegible] solches unsern unterirdischen arbeiten dieser gegent sehr wohl, um den feindt weit von der statt alda abzuhalten. diese nacht lief ein sergeant vom Lotringisch regiment zum feindt über. auch wurde der hertzog von Caderosa [illegible] [illegible] von einem [illegible].

Den 26 Decemb: wurden die feindliche stücke ziemblich gegen S. Andrea gerichtet, undt gegen abent sahe man sich dem Bollwerck gleich über gegen tramata [illegible], [illegible] in der nacht bemüheten sie sich daß wasser auß dem graben S. Andrea [illegible] [illegible] zu [illegible] [illegible] welche in ihren [illegible] [illegible] [illegible] einzuleiten, undt [illegible] mit solchem gelang ihre gallerie mit wasser [illegible] die interstatien durch [illegible], undt in einer halben stundt unsere gallerie von Santini undt Moroso [illegible] angefüllet wurden, also daß sich kaum die darinnen arbeitenden [illegible] [illegible] salviert.

Den 27 Decemb: bemüheten sich unsere die gallerien außzuleeren, so mit pompen [illegible] undt die nacht durch damit Continuiert wurde, also daß es wohl von statten gieng.

Den 28 Decemb: wurde die außschöpfung des wassers durch die pompen so weit gebracht, daß es umb mitag von 30 fuß biß auf 15 abgenohmen hatte, undt auf den abent biß auf 10 schuh, undt [illegible] der feindt kein wasser mehr hinein laufen [illegible] gegläubet wurde ob trachtete der feindt den [illegible] [illegible] wieder zu [illegible].

Den 29 Decemb: öffnete der feindt 4 Canoniere auf der Batterie [illegible] undt die Cortine von S. Andrea zu beschiessen. diesen tag wurde Continuiert mit außleeren der gallerie Santini. [illegible] S. Andrea wurde eine mine von uns gesprengt, welche die feindliche arbeit [illegible].

Den 30 Decemb: bemüheten sich auch die unsere den brunnen von S. Andrea zu säubern, [illegible] [illegible] mehrere pompen [illegible] wurden. diese nacht wurde die vom wasser [illegible] interstatier wieder gemacht in der gallerie Moroso.

Den 31 Decemb: vernahmen wir daß die [illegible] der frantzösischen Volontairs, welche in den Insuln des Arcipelago [illegible] [illegible] hatten, zu Standia eingelaufen [illegible], undt sich wieder nacher Franckreich zu wenden. diesen tag arbeiten die unser an einer interstatiie in der gallerie Santini, undt [illegible] [illegible] daß das wasser dadurch ablaufen könte. diese nacht [illegible] die unser von der gallerie des Moroso in die feindliche undt [illegible] auch [illegible] [illegible].

Anno 1669.

Den 1 Januarij in dem der Obristleutnant foresti welcher daß Comendo in der gallerie Moroso hatte, sich nebst dem moroso bemühete, der feindlicher sich [illegible] zu [illegible], wurde auf der feindl. seiten alda eine mine gesprengt wodurch nicht allein der foresti undt Moroso samt allen die bey ihnen arbeiteten, sondern auch der Obriste Zacho undt meines hauptmann florio, so von anderen [illegible] dahin kommen waren, erstickten.

Den 2 Jan: [illegible] [illegible] unserer seiten die gantze vergangene nacht über in den minen [illegible] arbeiten wurden, hat man doch diesen morgen nicht spüren können, daß daß wasser mehr als ein halben schuh abgenohmen hatte, wurde derohalben auf genauer nachforschung gefunden daß der feindt durch seinen brunnen in seine gallerie geleitet habe. Bey S. Andrea [illegible] umb die mitagszeit eine mine von uns gesprengt, welche viel [illegible] [illegible] undt ihre arbeit alda ziemblich ruiniete. diese nacht kam ein schiff auß Franckreich mit [illegible] [illegible] so der Ritter Harcourt [illegible] hatte.

Den 3 Jan: Morgens wurde bey S. Andrea außer der Canonere eine mine gesprengt eben zur zeit alß viel Türcken alda zusammen sich gezogen hatten, der [illegible] eine grosse menge von ihnen in die lufft geschicket undt auch begraben wurden. In den gallerien fieng daß wasser an zu fallen. diese nacht wurde bey Sabionera [illegible] eine mine auf der rechten seiten der Breche gesprengt, welche zwar dem feindt ziemblich [illegible] aber auch unter den [illegible] [illegible] schaden that, undt entstundt dabey ein langes Scharmützieren.

Den 4 Jan: befandt sich daß wasser so abgelauffen, daß man die gallerien vom [illegible] des Orechions von Bollwerck, wie auch die anderen recognoscieren konte, undt wurde befunden, daß der feindt sich in ein grube oder höhle so von ihren [illegible] mines [illegible] geblieben, ein logiert hatte, undt sich mit [illegible] undt holtz [illegible] [illegible]. Bey S. Andrea am Meer [illegible] an der alten mauer allwo wir ein [illegible] [illegible] einer gallerie hatten, ließ sich der feindt auch hören arbeiten.

Den 5 Jan: wurde in der gegent dieses brunnen, eine mine gesprengt, umb einige [illegible] in die feindliche arbeit zu machen, so auch geschahe, undt wurde auch die so gegen dem meer zu sich schlangenweiß [illegible] gezogen, [illegible] daß dadurch ruiniert. auch wurde diesen tag die interstatie in der gallerie des Moroso allwo sie [illegible] [illegible] [illegible], undt auch eine in der des Bianchini welche sich gegen dem orechion zoge.

Den 6

Den 6 Jan: sprengte der feindt wieder eine mine an, worauf [illegible] allwo er [illegible] eine gallerie gemacht hatte, doch ohne den geringsten schaden [illegible] zu thun, ihnen aber ruinirte solche ihre
[illegible] rameaux. Liebe nacht begabe sich der la Fogliada undt Conte S. Pols mit ihren Volontairs
undt Brigaden wieder zu [illegible] nacher [illegible], der Marquis Motta fenellon aber bliebe in
Arrest bey seinem [illegible] [illegible], so tödtlich zu bette lag.
Den 7 Jan: wurde mit arbeiten in den minen [illegible] andern orthen zugebracht, vornemblich
in verfertigung [illegible] in der gallerie del Moroso, wie auch einer Communication
[illegible] Lodadiere. Bey [illegible] machte man ein außfall auf die den Boneto Mare
undt ein [illegible] so nacht an dem Boneto feindt [illegible] zu nehmen lassen, [illegible] aber [illegible]
nicht [illegible], welchen der feindt [illegible] [illegible] standt, also daß sie
sich retiriren müssten mit einigen beschädigten. Liebe nacht kam ein [illegible] gesell
vom feindt zu uns geloffen, welcher aber nichts [illegible] zu erzehlen.
Den 8 Jan: wurde in dem arm der gallerie del Lodadiere eine öffnung gefunden
welche die feindliche mine [illegible] hatte, derowegen mit solchem arm ein [illegible]
[illegible] genommen, undt dieselbe auch verlängert worden. In der gallerie del Moroso be-
fandt sich der [illegible] feindliche [illegible] [illegible] worden, also daß solche der
Obrister Mangese nicht anderster [illegible] kunte, alß daß er ein [illegible] [illegible]
[illegible] nahm, undt sich [illegible] auf dem [illegible] zu zogen. Liebe nacht hörte man
den feindt nahe bey dem arm del Lodadiere arbeiten.
Den 9 Jan: warff der feindt [illegible] Bomben undt steine auf die fort S. Andrea
der Obrister Mangese wurde wegen wasser [illegible] seiner [illegible] arbeit gantz
verhindert. Liebe nacht alß wir [illegible] die Camere zu einer Mine [illegible] der
[illegible], fanden sie [illegible] die [illegible] [illegible] feindliche [illegible] [illegible]
[illegible], wurde also [illegible] mit verfertigung unserer arbeit alda ge-
eylet.
Den 10 Jan: [illegible] wir einen [illegible] oder [illegible] einer Mine vom feindt,
welcher [illegible] [illegible] sich still undt eingezogen hielte, wurde
[illegible] unsere mine in perfection zu bringen [illegible], welche auch mit
allem Contento [illegible], [illegible] der Placca [illegible] die feindliche Ca-
monere in großen ruinirte, undt [illegible] in die lufft warff undt nach
[illegible], worunder [illegible] Officiers gewesen
[illegible] observirt worden daß ein [illegible] alda ein mit [illegible]
[illegible] gefunden, auch wardt ein [illegible] undt Caementiren ge-
[illegible]. Nachdem auch [illegible] in acht genommen worden, daß
die feindtliche die passagie ihrer ersten mine in großen frequentiren, derowegen
[illegible] gehalten worden, daß man sie von ihrem vorhaben [illegible] [illegible],
[illegible] eine mine, so den folgenden tag [illegible] [illegible]. [illegible]
[illegible] tag eine Mine [illegible] spitz des [illegible] gesprengt, welche des feindt
arbeit [illegible]. [illegible] auch eine Mine außer der Sorzesa. [illegible] tag starb
[illegible] im letzten französischen außfall empfangenen wunden, der [illegible]
[illegible] Marchese Motta fenellon [illegible].
Den 11 Jan: wurde die under der Placca verfertigte mine gesprengt, welche
[illegible] begrub undt [illegible], auch [illegible] in die lufft warff. [illegible]
feindt hörte man [illegible] arbeiten, als under dem Boneto
Mare bey Lanigra, [illegible] Monats Macomy,
auf der Breche bey Sabionera, [illegible] an allen [illegible] nicht
[illegible] gefährlich [illegible] nöthig [illegible]
[illegible] undt bey S. Andre allwo der feindt ebenfalls sich hören
[illegible] gallerie der anfang gemacht. Liebe
nacht wurde wieder eine Mine [illegible] gesprengt worden [illegible]
fertiget, [illegible] man den feindt alda noch arbeiten hörte.
Den 12 Jan: wurde mit arbeiten in den minen undt sonderlich in der gallerie del
Moroso Continuirt, [illegible] feindliche [illegible] springen zu machen, welche
aber die [illegible] auf einen [illegible] oder spitz stießen, müsten sie sich mit
[illegible] gegen niedergang [illegible]. Under der Placca aber
wurde die feindliche gallerie alda im arbeiten gefunden, welche der feindt
unseren minen halber [illegible] hatte, derowegen alsobald solche [illegible]
resolvirt worden.
Den 13 Jan: wurde die arbeit in der gallerie under der Placca eingestellet
[illegible] der feindt [illegible] undt [illegible] auf der Breche S. Andrea arbeitete,
undt sonderlich gegen der spitz [illegible] Boneto, [illegible] man auch mit minen
under der Placca wegen wasser [illegible], auch [illegible] nicht [illegible]
kunte. Bey Sabionera arbeitete der feindt auch [illegible] gegen unseren Ca-
meren zu.
Den 14 Jan: Continuirte der feindt mit der arbeit auf beyden attaquen, undt
[illegible] der feindt eine mine auf der Breche S. Andrea [illegible], haben sie
[illegible]

 thür sprengen, hierauff ware bey bis beinahe darauff auff die Breche ahn undt ...
... granaden, nachdem aber von den Walleen so sie ... mit hinder-
lassung etlicher todten ... abgeschlagen. Von einem übergeloffenen Türcken be-
kamen wir nachricht daß der Cavaglier Molino alß Extraordinari abgesandter von der Venetian-
Republiq ahn die ottomanische Porte zu Canea angelanget wehre, undt daß der Gross Visir
auß dem lager hätte seine Hoffstatt dahin geschickt, umb selbigen abzuholen, zu lassen mit
ihme von friedens sachen zu handlen. Von ietzgemeltem Türcken vernahme man auch daß der
Gross Visir sein vorigeß absehen hätte, die mauer undt daß thor S. Andre durch Canonen
undt Minen zu brechen, undt sich hinder unser abschnit zu setzen, zu welchem end
sie dann auch allen möglichen fleiß anwendeten.
Den 15 Jan: würde umb 8 Uhr mittags zeit von uns eine Mine von 30 tonnen pulver
in ihrer gallerie nahe bey ihrem ... gesprengt, welche aber keine große ele-
vation that, weylen sie nicht macht hatte ... der Placca zu ..., auch
... die höher der gallerie undt ... hinauß. In ...
... 16 Mann von den unseren ... in die Linien ...
... undt ... Türcken. Diese nacht kam wieder ein Türck über
geloffen welcher under anderem sagte daß unser Mine hätte den ... mit den
gallerien ... gesprengt, undt viele Soldaten undt schantzer erschlagen. Confirmirte
auch daß der Extraordinarj abgesandte Molino zu Canea angelanget wehre, undt
daß der gross Visir friedens sachen mit ihme abhandlen wolte. Diese nacht würde in
den gallerien starck gearbeitet. ... nach undergang der Sonnen würde auß dem
... thor ... eine Mine gesprengt, welche eine große elevation
that, ... superficial ..., undt ... ihre arbeit alda.
Den 16 Jan: würde wieder in den gallerien auf der seiten S. Andrea starck gearbeitet,
undt auf den abent eine kleine Mine bey S. Andrea auf der Breche gesprengt,
wodurch die feindliche arbeit alda verdorben worden.
Den 17 Jan: ließ der feindt eine kleine Mine auf der Breche S. Andrea springen, welche
unsere Palisaden durch die herabfallende erde ziemlich loß machte, undt die ...
... bretter so zur blendungen dienten abrisse. In den gallerien würde
mit der arbeit continuirt. Bey Lanigra warf der feindt Bomben gegen dem
Boneto Motta aber ohne schaden, außer etwaß ... an holtz ... Diese
nacht hörte man den feindt umb den Boneto Mocenigo arbeiten gegen revelin
S. Spirito, wie auch gegen thor S. Andrea.
Den 18 Jan: Continuirte man unserer seits in den gallerien zu arbeiten, undt
auf die nacht ließ der feindt eine große Mine fliegen, auf der seiten S. Andrea
umb die gallerien bey dem ... Crepieren zu machen, es nahm aber die
Mine ihren gewalt gegen unseren intestatur allwo sie nichts gewinnen konte,
derohalben zurück schlug undt ... zum ... hinauß mit ihrem großen
schaden.
Den 19 Jan: sahe man den feindt ahn underschiedlichen approchen auf der attaque
S. Andrea arbeiten, auch würde observiret daß derselbe ein schweres stück auf der
Batterie gegen dem Bollwerck Lanigra über gebracht hätte, umb damit die flanq
... S. Andrea ... zu beschießen. Nach undergang der sonnen ...
... eine Mine auß dem thor S. Andrea gegen die feindliche approche springen.
Den 20 Jan: lief auß dem halben mondt Mocenigo ein Carporal sampt ...
durch eine eingefallene gallerie zum feindt, worauf ... solchen post befestigte
... zu thun. Diesen tag über arbeitete der feindt starck an allen orten
wie auch die nacht durch sonderlich am thor S. Andrea undt Sezzena.
Den 21 Jan: ... nichts anders ... alß daß von uns eine Mine auf der Sezzena
gesprengt würde, weylen der feindt sich nahe dabey arbeiten hören ließ, welche eine gute
würckung that, undt ein klein Scharmützel verursachte.
Den 22 Jan: würde wieder eine Mine ... S. Andrea am mere gesprengt, undt umb mittags
zeit noch eine alda, so nach wunsch in verderbung der feindliche arbeit ihren efect gethan.
Diesen nachmitag würde observiret daß der feindt sich hauffen weyß ... auß dem
lager in seine reduten undt Batterien begab, also daß wir unsere posten auch verstärck-
ten, auß sorg sie möchten einen general anlauff versuchen, sie nahmen aber nichts daß
geringste vor, ... die darauff folgende nacht brachten sie ein schwer stück auf
eine Batterie in den letzten linien zwischen S. Andrea undt Tramata.
Den 23 Jan: vergrößerte der feindt seine reduten bey Sabionera undt befestigte solche.
... der Caponere bey S. Andrea würde von uns eine Mine gesprengt, mit welcher die
feindliche arbeit ... worden würde.
Den 24 Jan: würde eine Mine von 24 tonnen pulver auß der der gallerie vom Motta bey
S. Spirito geladen, weylen man alda den feindt starck arbeiten hörte, undt umb Mittagszeit
solche gesprenget, welche eine übermäßig große elevation that von erden, in einem be-
zirck von mehr alß 200 klaffter, von welchen herab fallenden steinen undt erd

Stück

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

viel Minen aufschlagen, wie auch begraben würden, ohne die ruinirung ihrer Posten so durch
unsere Minen verursacht.

Den 25 Jan: Nach deme daß ungewitter anfieng fast gäntzlich nach zu lassen, fieng der feindt seine arbeit wieder an beyden attaquen starck ahn, undt under anderem truge derselbe eine grosse menge erden in der attaque S. Andrea zu samen, alß wan er eine Batterie aufwerffen wolte, wie er dan auch in der that wahr.

Den 26 Jan: Continuirte der feindt starck an der angefangenen Batterie zu arbeiten, wie auch am Bollwerck S. Andrea undt under Scozese. Umb den abent liessen wir auß der Scozese eine Mine fliegen.

Den 27 Jan: kam ein Türck zu unß übergeloffen, welcher under anderen berichtete daß der Türckische Kayser auff instendiges anhalten deß Groß Visirs, Ordre ahn underschiedlichen provintien, alß Bossnia, Albania, Grecia, undt anderen orthen mehr ertheilet hette, Völcker zum Succurs nacher Candia zu schicken, welche ihren Marsch durch Morea nehmen solten, umb nacher Candia übergeschiffet zu werden, undt daß bereits einige Völcker revoltiert hetten, weylen sie vernohmen, daß von den wenigen so dahin geschicket worden, wenig wieder nach hauß oder zurück gekommen. Underdessen Continuirte der feindt mit seiner arbeit sonderlich an vorgemelter Batterie starck fortz. Undt wir ahn reparirung unserer Posten wie auch ahn einem abschnit hinder S. Andrea.

Den 28 Jan: hatten wir nachricht daß die zu Constantinopell vor den Groß Visir eingeschiffte militie, alß sie zu Scio angelanget, revoltiert, jedoch mit gutem worten undt gelt gestillet worden. Diesen tag undt nacht über wurde beyderseits so wohl ober alß under der erden starck gearbeitet. Sonsten gieng nichts sonderlichs vor.

Den 29 Jan: Vernahmen wir daß von dem angelangten Succurs zu Canea, der groß Visir dieselbe statt mit 4000 Mann besetzet habe. Auff der seiten von Sabionera hielt sich der feindt ziemblich eingezogen, hingegen bey S. Andrea arbeitete derselbe allerwegen, undt avancirte die nacht über ziemblich starck, so aber am tag von unserer artigliaria wie auch zu weylen durch minen oder [illegible] sehr wieder verderbet würde, nichts desto weniger litte daß Bollwerck S. Andrea ziemblich noth.

Den 30 Jan: Vernahmen wir durch einen überlauffer daß der Groß Visir mit seinen Völckern, außer denen so er in den attaquen von nöthen hatte, sich besser zurück an den fluß Giofiro gezogen hette, umb von unserer Artigliaria Bomben undt steine sicher zu sein, alß welche ein grossen schaden under den feindt thaten, wie selbiger er dan auch befohlen ihre reduten undt aprochen mit holtz undt dan mit erde zu bedecken, weylen daß holtz ohne erden meistentheilß von unseren feuerwerck in brandt gerathen. Nichts desto weniger würde unseren seiten Continuirlich auff sein [illegible] mit bogen schiessen, nach dem thal Giofiro hin gefeüdert.

Den 31 Jan: erhielten wir brief von Venedig, daß ein starcker Succurs mit ehesten auß teutschlandt würde geschicket werden, worunder der Considerablste von den hertzogen zu Braunschweig undt Lüneburg sein würde, welches uns belagerten wieder ein besseren Muth machete, zumahlen im geschrey gieng, daß einen starcken Succurs so auch frankreich ebenfalls vor dieses destinirt, ankommen solte, also daß wir alles nechst der Christenheit hülffe zu verdancken hetten, deren theils under wegens, auch theils bereit zu Standia angelanget wahren. Von solcher zeitung welche auch im Türckischen lager erschollen, liess der Groß Visir alle seine Posten so wohl auff der rechten als linken seit möglichst befestigen, undt wir sprachen ihnen mit stück undt Mörsel tapffer zu.

Den 1 February geschahe beyderseits nichts alß arbeiten, da der feindt sich in seine linien zu befestigen, undt wir unsere Posten zur besseren defension zu bringen, auch an unserem abschnit zu arbeiten. Diese nacht kam ein türck zu unß übergeloffen, welcher under anderen berichtete, daß man etwas Succurs ins lager erwarte, jedoch der meiste theil dessen underwegens ehe sie an das landt kamen, revoltiret, so dem Groß Visir den Compas sehr verrückete.

Den 2 febr:

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Den 16 febr: ließen die unsrige außerhalb der Scozese eine mine springen, welchen der feindt daselbst starck arbeitete, undt in der gallerie des Moro verfertigten, die unsere ebenfalls eine mine [illegible] den feindlichen [illegible] gäntzlich zu ruiniren. Der feindt in gegentheil verhöhete immer seine angefangene Batterie je mehr undt mehr.

Den 17 febr: bemüheten sich die unsern mit böhren undt möglichst die Placca zu brechen, allwo der feindt gehört worden arbeiten, undt durch eine kleine neben gallerie würde entdeckt, wo der feindt seinen eingang dahin hatte, worüber dan auch alsbaldt eine Mine darin verfertiget undt diesen abent gesprenget worden. Bey Sabionera ruinirte der feindt wieder nacht mit einer mine etliche unserer Bonett, undt begrub etliche unserer soldaten, verletzte auch damit etwaß unsere Contramine.

Den 18 febr: durchschoß der feindt mit stücken daß thor S. Andr.o, undt incommodirte sehr unsere abschnitte auff dem Bollwerck mit Bomben. Diesen abent ließ der feindt eine Superficial mine auff der Breche S. Andr.o springen, womit er unsere Palisaden zum theil umbwarff. Auch hörte man dem feindt under diesem thor arbeiten, derowegen wir mit einer mine alda versehen.

Den 19 febr: würde eine gallerie gezogen, umb die feindliche so sich gegen daß thor S. Andr.o zog, zu durchschneiden, undt solche springen zu machen, damit derselbe nicht damit under daß Bollwerck gelangen möchte. Undt weilen der feindt an etlichen orthen nahe bey unseren palisaden auff der Breche arbeitete, würden gegen dieselbe 3 kleine Superficial mine gesprengt. Diese nacht bemühete sich der feindt vergeblich die Palisaden sambt Bonetten abzubrennen, wie wohl derselbe an etlichen orthen feuer anlegte, undt starck mit Bomben undt granaden warff. Nachgehendts hörte man dem feindt am thor S. Andr.o arbeiten. Undt würde derowegen eine große mine außer dem verdeckten weg bey S. Andr.o von 60 tonnen pulver geladen.

Den 20 febr: würde gegen mittag eine kleine mine zwischen S. Andr.o undt S. Spirito gesprengt, worauff einige der unsrigen einen blinden außfall thaten, worauff der feindt hauffenweiß sich herbey machte, umb den unsern zu verhindern daß sie nicht den übrigen theil der mine [illegible], die aufsicht der gelegenheit nach abnehmen solten. Da dan vor thunlich erachtet worden, der großen mine feuer zu geben, welches auch mit sonderbahrer würckung geschah, dan sie mit großer verderbung brach sie die Placca oder   22 Klafter in Circuit, that eine Elevation höher alß daß Bollwerck, undt verderbete auß dem grundt die reduten, logiamenten so der feindt alda formirt hatte, mit verlust vieler Türcken. Auff den abent sprengte ebenfalls eine mine auff der lincken seiten deß thors der unsrigen, welche auch zimblichen schaden dem feindt gethan. Auch würde starck an einer Camer zu einer großen mine under gearbeitet, umb die feindliche gallerie zu zersprengen, welcher trachtete damit under daß thor ins Bollwerck zu gelangen.

Den 21 febr: der feindt ließ sich an zweyen orthen under dem Bollwerck [illegible] hören, derowegen dan resolvirt würde, demselben sein vorhaben zuvorzukommen die angefangene mine zu laden, worüber der gantze tag undt die gantze nacht solche zur perfection zu bringen gearbeitet worden, wie dan auch der feindt mit seiner arbeit die gantze nacht fortfuhr.

Den 22 febr: würde die geladene mine in dem man den feindt in seinen gallerien arbeiten hörte, gesprengt, welche mit solcher stärcke sprang daß sie die   [illegible] undt biß in daß Meer warff, undt ruinirte alle die logiamenten deß feindts biß an die Scozesa, nebst tödtung aller dero sich daselbsten befindenen Türcken. Auff unserer seiten litten die gallerien deß Bollwercks etwaß schaden, würden aber alsobaldt repariert. Bey Sabionera würde von uns auch eine kleine mine gesprengt, worauff ein kleiner außfall geschahe, da dann alß die feindt [illegible] wieder sich minen, wodurch viel in die lufft geworffen würden, angezündet worden, darauff dan die unsern wieder einen außfall thaten, würden aber vom feindt welcher in bereitschafft stundt, mit etwaß verlust wieder zurück gejagt. Nachgehendts aber wolte der feindt seine begrabene todten außgraben, worbey er viele leuthe verlohr, da unsere Bomben, granaden undt steinen so under dieselbe hagelten.

Den 23 febr: hörte man den feindt über unseren gesprengten minen arbeiten. Bey Sabionera geschahe zum theil ein kleiner außfall hinauß gegen dem Meer, umb den feindt auß seinen reduten zu ziehen, derselbe [illegible]

daß

waß abzuschneiden, welches aber nicht angieng, sondern würden Wir die
die unsere zur retiraden von der feindlichen musqueterÿ undt steinen ge-
triben. dise nacht würden zweÿ kleine minen von der Rozese gesprengt die-
weÿl man alda den feindt stark arbeiten hörte, wollen es auch ab-
getriben worden, hingegen fleißig an der großen Batterie arbeitete
welche etlich undt 30 stück hoch sich befandt.
den 24 febr: abents hörte man den feindt in dem Bollwerk S. Andr.ª under
 arbeiten, wie auch die nacht an underschiedlich orthen längst der Rozesa
biß an daß Meer zu. wiewohlen wir uns ihnen entgegen gearbeitet worden
so die feindt innen halten machte, undt gab derselbe feüer einer mine auf
der Breche diser Rozesa.
den 25 febr: ließ sich der feindt auch arbeiten hören beÿ einer unsrer gallerie
vom thor S. Andr.ª welche arbeit er die nacht durch Continuirte, wie auch under
 gegen dem thor.
den 26 febr: ließ der feindt eine mine beÿ S. Andr.ª fliegen, welche zurück
schlug undt ihme selbsten viele schaden that, in deme sie seine aigene reduten
ruinirte. die folgende nacht lude er eben an dem orth wider eine Mine.
den 27 febr: Morgens sprengten wir eine mine under einer feindlichen
redute beÿ Sabionera, welche die feindt mit sambt der redute in die lufft
warff, diesen abent kam der Gnäl Major Kilmanseck mit einem
kaÿserlichen regiment in die statt Candia.
den 28 febr: würde der feindt an etlichen orthen gehört arbeiten, alß
beÿ S. Andr.ª beÿ S. Spirito undt Sabionera, dargegen thaten wir dergle
undt arbeiteten ihnen entgegen.
den 1 Martij hörte man den feindt mehr alß iemahlen under dem thor S. Andr.ª an
den zweÿ orthen, allwo die unsere seine gallerie ruinirt haben, darwegen ist
resolvirt worden die gewiße Mine nahe am Meer under
 zu laden, welch
noch eine mine an welcher man noch arbeitete nahe am thor, under iezo gemelter
 weilen aber eben die posten abgelöset worden, undt es an
leüthen fehlete, konnte diser arbeit nicht zur perfection gelangen, underdessen
aber gaben die feindt feüer einer Mine gegen dem thor S. Andr.ª über der
under
 welche aber keinen anderen schaden thatt, alß daß sie
arbeiter von uns welche ihnen entgegen arbeiteten damit verschütteten, es hatte
solche zurück geschlagen gegen dem Meer undt etwaß wenig Breche gemacht.
den 2 Martij ließ der Ingegneür Castellano beÿ Sabionera eine Mine
mit überaus schönem effect fliegen, der sie gäntzlich einer unsrer Bo-
neto ruinirte.
den 3 Martij würde vom Ingegneür Gnäl Verneta ein neüe traversa
am gelegten abschnitt des Bollwercks S. Andr.ª abgestochen, weilen man
sahe daß der feindt sich fest vornahm sich im halß des Bollwercks zu setzen.
undt weilen der feindt nahe beÿ Tramata über
 arbeitete sich
alda einzu logiren, würde derselbe durch eine unsere Mine alda in die
lufft gesprengt. diese nacht würde eine Mine umb dem feindt vorzu
kommen under dem thor, weilen derselbe mit seiner arbeit immer fort-
gesprengt, undt damit seine gallerie verderbet.
den 4 Martij bemüheten sich die unsere den eingang diser feindlichen gal-
lerie zu finden, inzwischen würde auch vom Verneda ein neüer abschnit
nahe
 gezeichnet, umb den feindt desto zu widerstehen
können. diese nacht sprengte der feindt eine Mine under
 welche
ob sie gleich eine große bewegung that, würden doch dallar bein andere
habe also 2 mann getödtet, undt auch etwaß Breche gemacht, welche aber
also bald repariret worden.
den 5 Martij bemühete der feindt sich seine gallerien zu säubern, undt die
von der Breche wegzutragen.
den 6 Martij würden unserer seiten underschiedliche mine verfertiget, umb
derselben sich im fall der noth, wan der feindt stürmen würde
zu bedienen, wie dan sogleich von unseren Confidenten im feindlichen
lager uns berichtet worden.
den 7 Martij thaten die unsere einen ausfall über die Contrescarpe Panigra
würden aber vom feindt baldt wider zurück geiagt. inzwischen
avancirte der feindt mit einer linie über die Breche S. Andr.ª, würde aber

vom

 Von unsern stuck Von neuen abschnitt gäntzlich spianirt. Diesen abent würde auff die Breche S. Andr. eine kleine mine Von uns angezündet, welche zugleich mit sich eine feindliche gesprenget, wodurch einige Palisaden Von unserm Coneto über ein hauffen gefallen. diese nacht würde der Obriste Gabrieli auff S. Andr. Von einer Bomben beschädigt. Undt den feindt hörte mann nahe an einer unserer geladenen minen arbeiten, welcher auch dass pulver so in zwey tonnen bestündt wegnahm.

Den 8 Martij bey anbrechendem tag fing der feindt an mit seinen stücken von der neuen Batterie so er am Meer auffgerichtet undt ziemliche zeit her daran gearbeitet hatte, die statt zu begrüssen, undt beschoss damit etliche posten, als die Breche S. Andr. die abschnitte, die Batterie Von Sancta Pelagia, die Scozesa, undt Tramata. Hingegen die unseren liessen eine mine ohne frucht ausser dem thor Sanct Andrea fliegen. Ohn 3 stundt Vor undergang der sonnen würde ein grosse Mine Von hundert undt 30 tonnen pulver under Zwischen dem thurn Prilli undt der Scozesa auff der seiten gegen dem Meer gesprengt, welche eine grosse Erdbewegung that, undt ohne elevation alle die daselbst herumb gestandene Redutten undt Logiamenten der feindte gäntzlich geschleifft, mit Verlust überaus vieler Türcken, welches mann auch under anderen daraus abnehmen konte, weylen dieselbe in grosser anzahl undt lange zeit daherumb lieffen, ihre todten auszugraben. Also dass solche mine eine grosse Vergnügung allen Belagerten gab, sonderlich dem General Catarin Cornaro als angeber dieser Mine. Undt wahr dafür gehalten, wan der frantzösische ausfall wie Verlangt wardt Von etlichen, bis dahero Verschoben verblieben, solcher eine grosse würckung der statt gethan hette. Künfftig diesen würde wiederum eine mine in der galerie Motta Von 60 tonnen pulver gesprengt welche mit grosser elevation die feindliche aprochen mit erden undt steinen füllete. Inzwischen avancirte der feindt mit einer linien auff der Breche des Bollwercks bis in den graben des zweyten abschnitts, undt bedeckte sich mit Blinden undt wollsäcken, difficultirte auch den unseren dass arbeiten am andern abschnit welchen der General Ingegnieur Verneda abgestecket hatte.

Den 9 Martij liess der feindt eine Mine beym thor S. Andrea mit schlechter würckung fliegen. die unseren setzeten auff die Cortine des abschnitts zwey fünfftzigpfündige stück. Diese nacht hörte mann den feindt in den rameen der grossen minen starck arbeiten, weswegen alda Von uns eine kleine mine Verfertiget würde. Diesen Tag starb der Obriste Zoppe an einer lang gehabten kranckheit.

Den 10 Martij Umb die Mittagszeit würde die mine angezündet, welche Viel erden undt steine nebst Vielen Türcken in die lufft, deren die meiste ins Meer fielen. Diese nacht hörte mann den feindt Vor der spitz des Bollwercks, wie auch under der Scozesa arbeiten, derowegen eine mine under sie Verfertiget würde.

Den 11 Martij hörte mann den feindt stärcker arbeiten an obgemelten örthern weswegen Von unseren ihm entgegen gearbeitet worden. Diesen abent sprengte der feindt eine Mine under der Scozesa so uns kein anderen schaden that als dass sie 4 schuh Breche im Parapet machete, welche die folgende nacht wider repariert worden.

Den 12 Martij haben die unsere under bey S. Spirito im graben Von S. Andr. gegen Tramata zu eine mine Von 50 tonnen pulver geladen. Undt eine andere mine Vorm thor S. Andr. gesprengt, welche mit geringer elevation des feindts arbeit sehr [illegible]. Undt diesen abent würde noch eine mine Von uns mit würdigem effect gegen den wall des thors gesprengt.

Den 13 Martij flogen zwey unsere minen mit Verwunderlichem effect, die erste bey S. Spirito welche weylen der feindt eben die wacht ablösete undt also die post Verdoppelt wahr, ihrer Viel in die lufft warff, nebst ihrem Coneto dessen dass holtz auch sämtlich herumb flog. Die zweyte Mine flog under den rameen der grossen Mine, auch eben zu zeit da der feindt seine posten sehr Voll hatte, welche da den effect einer ihrer mine sehen wolten, welche aber ihnen selbsten schaden thate, undt würden also Von den unseren überrascht undt nach wunsch in die lufft geworffen. Diese nacht hörte mann einen starcken schlag, undt sahe auch einen dampff Vor der spitz des Bollwercks auffsteigen so wie wir hernach Vernahmen, feindliche munition gewesen. In dieser nacht bekamen wir nachricht Von einem überlauffer, dass durch die Mine so den 8 dieses gesprenget worden, über 600 Türcken getödet, undt bey 400 beschädiget, worunder sechs Vornehme officiers gewesen.

Den 14

Den 14 Martij geschahen zwey minen sprengungen bey Sabionera, undt ein aussfall von Volontairs, zu unsserer avantagie. Undt hörete mann den feindt vor der spitz des Bollwerckh S. Andrea undt under der Scoresa arbeiten.
Den 15 Martij geschahe wieder ein aussfall gegen denen feindlichen minieren in der strada abgelegenen reduiten, wurden aber von der feindliche Musquetterie mit verlust zurück gejagt. Bey S. Andrea aber flog eine unsere mine mit gutem effect.
Den 16 Martij hatten wir nachricht das die mine so im graben S. Andrea gegen tramata gesprengt worden, viele feindliche sahmt allen heer so dabey gestanden, begraben worden. Auch würde von unseren Confidenten Confirmirt der verlust so der feindt am 8 diesses von uns bekam. Diesen tag warff der feindt starck mit Bomben undt steinen auff dz Bollwerck S. Andrea womit er einige von unseren tödete undt blessirte. Auch hörete mann wieder auffs neue den feindt under der spitz des Bollwerckh S. Andrea arbeiten.
Den 17 Martij sprengte der feindt eine kleine mine vor der Scoresa allwo er die vorige gesprenget hatten, mit welcher er einen kleinen riss an unsserer Batte machte. Worauff auch gleich eine mine von uns in einer Superficial galle auff befehl des General Cornaro angezündet, wodurch gäntzlich die gallerie des feindts so auff das Bollwerck ging, übrein hauffen geworffen undt zer nichtet worden. Bey Sabionera befandt sich der feindt nahe einer unsserer geladenen minen, weswegen undt ihm sein Concept zu verwirlen, solche selbige angezündet würde. Diese nacht hörete mann den feindt under dem thor S. Andrea bey den ruinen, allwo unssere minen gesprengt worden, under arbeiten, würde also eine mine alda geladen.
Den 18 Martij würde durch ein Superficial mine auff der Brech S. Andrea des feindts arbeit zerstöret. Vorgehendts würde auch diesen tag von ihnen geladene mine gesprenget, welche viele steine wegen ihr under der erde in die lufft mit grosser elevation warff. Diese nacht arbeitete der feindt wieder under der spitz des Bollwerckh, undt hatte sein absehen dahin gerichtet.
Den 19 Martij würde eine kleine mine von uns außer der Scoresa gesprenget, undt den nachmittag eine vom thor S. Andrea, undt kurtz darauff noch eine auch an der Brecha allwo der feindt arbeitete, undt thaten alle ihren effect sehr wohl. Diese nacht suchete der feindt sich zu revangiren, undt lies die Boneten von S. Spirito mit furie an, würde aber mit verlust abgeschlagen, bey solchen seint ungefehr in den graben von Motta gefallen, davon zwey ergaben sich lebendig, der dritte aber wahr so obstinat, daß mann ihm den kopff abnehmen muste. Bey Sabionera überfiel der feindt zwey unssere arbeiter undt bekam solche, der eine aber lies seinen rock fahren, undt salvirte sich wieder, der ander aber blieb gefangen.
Den 20 Martij sahe mann den feindt under der Brecha beym thor S. Andrea arbeiten, derowegen auff befehl des General Cornaro eine alda geladene mine angezündet worden, welche viel Türcken zergliedert in die lufft bis ins Meer undt auch auff unsseren graben abgeschmissen warff. Umb den Mitag würde wieder eine bey der Scoresa gesprenget, wodurch des feindts logirung wie auch gallerie alda gäntzlich ruiniret worden. Diesen abent trachteten unssere minires eine verlorene neben gallerie von der über gebliebenen gallerie des Moroso zu finden, so auch geschahe, undt würde auch diese nacht wieder an dem orth wo die mine diesen morgen gesprenget eine andere geladen.
Den 21 Martij Morgens würde diese mine gesprengt, welche ob wohl nur ein klein wahr, des feindts arbeit worinn er under der erden ging gäntzlich verderbete. Diesen mitag brachen unssere minirer von Lobadies in eine feindliche gallerie, allwo underschiedliche Türcken arbeiteten, nahe am thor S. Andrea gegen dem Meer, worauff Lobadier einige Musqueten lösete, undt damit vom feindt 6 oder 7 tödete, jedoch blieb er auch zu letzt an der achsel beschädiget. Diesen abent sprengte der feindt eine mine auff der Brech womit er die erde bis an die Palisaden undt etliche damit verletzete, warff, so aber balt wieder auffgesetzet würden. Diese nacht kam ein Sclav vom feindt zu uns geloffen, welcher berichtete das der feindt an 3 orthen under der erden bey S. Andrea unssere mine zu suchen, entgegen arbeitete;
Den 22

Den 22 Martij wurde morgens eine mine von uns auf der Breche S. Andr.a gegen dem meer zu gesprenget, undt dadurch die feindliche gallerie womit er gedachte die Breche zu avanciren, zernichtet. Bey Sabionera wurde auch eine im winckel della Spalla oder [illegible] mit guther würkung gesprengt, jedoch zerbrache sie auch die Comunication zu einer unserer Mine. Undt weilen man den feindt nahe einer unserer neuen gallerie hörte bey S. Andr.a wurde alda eine mine geladen umb dessen gallerie zu zerbrechen, welche auch den verlangten effect gethan. wie auch eine andere mine unter [illegible] bey der S. Andrea.

Den 23 Martij flogen wieder zwey unserer minen, die eine auf der linken seiten des thors S. Andr.a, die andere aber vor der Scozesa. Dies darauf flog auch vorn her S. Andr.a eine vom feindt, that aber den unseren keinen schaden. Diesen nachmittag hörte man den feindt nahe einer unserer mine vor der spitz des Bollwercks arbeiten, wurde also dem selben voraus kommen die unsrige angezündet, undt dem feindt dessen mit grossem schaden zugefüget. Diese nacht seint die unsere in die feindliche gallerie auf der Breche eingangen, worauf die darinnen sich befindende Türken in die flucht begeben, also daß die unsere mit guther Comodität solche zerstören konten.

Den 24 Martij wurde bey Sabionera auf der linken seiten des Bollwercks eine mine under einer feindlichen arbeit gesprengt. Undt wurde an einer Camer zu einer grossen minen bey Sabionera gearbeitet.

Den 25 Martij wurde bey S. Andr.a auf der linken seiten des thors mit grossem schaden des feindts gesprengt, wie auch noch eine in der superficial gallerie, welche die arbeit so der feindt auf der Breche under handen hatte zerworfen. Nach deme man auch den feindt stark unter arbeiten hörte, wurde eine grosse mine in solcher gegend von uns verfertiget. Diese nacht sprengte der feindt eine mine in denen ruinen von unserer grossen mine gegen dem Meer, ohne unseren schaden. Undt weilen man wargenohmen, daß der feindt mit einer neuen gallerie auf die Breche S. Andr.a avancirte, wurde unsere geladene mine vor der spitz des Bollwercks gesprengt, wie auch noch zwey kleine minen an der [illegible] Breche welche dem feindt zimblichen schaden that.

Den 26 Martij vernahmen die unsere daß der feindt zwischen seinen zweyen Batterien bey dem revelin S. Andr.a undt dem nahe beygelegenen Boneto, zwey neue Canonieren geöffnet, undt solbige gegen Sancta Pelagia undt Scozesa gerichtet. Bey anbrechender nacht sprengte der feindt auf der Breche S. Andr.a eine mine ohn frucht, undt in der nacht wieder eine so etliche von unseren soldaten tödete.

Den 27 Martij arbeiteten die unseren die superficials gallerien mit denen andern zu comuniciren, undt wurde auch solche Comunication fast zur perfection gebracht. Undt der feindt wendete seine gallerie so er auf die Breche führete, auf die linke seiten gegen dem Meer zu. Bey Sabionera sprengte eine von uns geworffene Bombe, die feindliche Munition bomben undt granaden so sie daselbst hatten ab. Vor der Scozesa wurde der feindt durch eine unserer mine von seiner arbeit mit sampt dem werck zerstöret.

Den 28 Martij passirte den gantzen Tag nichts anderst, als daß der feindt eine kleine mine bey S. Andr.a undt eine dergleichen bey Sabionera hat springen lassen, so aber wenig effect gethan. Diesen morgen wurden auch in der [illegible] vor Sancta Pelagia feindliche gallerien entdeckt, welche lebensmittel undt munition ins lager gebracht. Diese nacht wurde die feindliche arbeit vor der Scozesa von einer unserer mine sehr ruinirt.

Den 29 Martij hat der feindt sich in etwas revangirt, in deme derselbe durch eine mine bey Sabionera unsere Palisade im winckel von der Spalla mit grosser erhebung zimblich ruinirt. Undt bey S. Andr.a ist derselbe in einer unserer superficial gallerie zwischen dem thor undt der spitz des Bollwercks eingebrochen, wurde aber von unseren nach einigem wiederstandt zur retirade gezwungen. worauf die unsere zwey mine die eine vor der Scozesa, die andere under der Breche S. Andr.a mit guthen effect sprengte.

Den 30

Den 30 Martij wurde eine Haupt mine und zwar die gröste so in Zeit dieser ganzen belägerung, geladen, von 180 tonnen pulver, under eine Batterie vom feindt nahe am Ufer des walls [illegible] Crüli, und noch zwey andere auser der Contrescarpe von S. Andr. nahe am Tramata, jede von 30 tonnen pulver. diesen abend zwey stundt vor undergang der sonnen wurden erstlich die zwey kleinere eine nach der anderen gesprenget, und zwar die erste in der gallerie des Quirini, die zweyte im selben under der Breche gegen das Bollwerck [illegible]. Gleich aber wurde die groste mine auch gesprenget, zur selben Zeit da Quirini noch eine in seiner gallerie gesprenget, und hat solche eine [unglaubliche] würkung als das schröcklichste erdbeben, wurfe die Batterie mit sampt den selben in die lufft höher als das Bollwerck, nebst den Türcken so darauf und meist Janitzaren waren, und die stücke wurden in der [illegible] der gestalt, es ware schröcklich anzusehen, wie die stein, erden, holtz, menschen und geschütze in die lufft herumb flogen. Auch wurde dadurch eine sehr groste feindliche redute, wie auch ein [illegible] mit [illegible] ruffs gallerie zerstöret.

Den 31 Martij liesse der feindt nicht nach seinen willen avanciren zu lassen, wurde eine mine vor der Breche und zwey under der Scozesa gesprenget, so dessen alda gehabt werck zerstörten.

Den 1 Aprill gab der feindt einer seiner grosten mine under der nahe am [thurn?] von der Scozesa feuer, welche aber ihme mehr schaden als uns zufügete, in deme selbige nicht macht hatte [illegible] zu [brechen?], sondern [illegible] zuschlagen, da sie dan mit aufhebung vieler erden auch vil Türcken in die lufft warff, [illegible] zwey auf die Brech von der Scozesa fielen, auch wurden einige reduten von ihnen dadurch verderbet. Auf unserer seiten ersticketen sie durch den dampf und rauch in des Quirini gallerie 14 oder 15 arbeiter, welche sich nicht reteriren konten. Auf der Breche von Scozesa sprengte umb den mittag der feindt eine mine, welche nur etwas erden abdeckte, und trachtete derselbe solche mit säcken [illegible] zu tragen.

Den 2 Aprill wurden von uns vier minen gesprenget, zwey bey S. Andr. und zwey bey Sabionera. Und arbeitete man ohne [illegible] under eine Batterie von 3 stücken, gegen den Panigra. Und noch [illegible] von dem Bollwerck S. Andr. umb des feindts [illegible] zu zerstören.

Den 3 Aprill geschahe [illegible] auf dem Post Sabionera durch eine unsere mine, uns mehr schaden als dem feindt, und zwar [illegible] die so heute gesprenget worden, dan sie tödtete 5 und [illegible] 10 von unseren, dem feindt aber that sie gar keinen schaden. diesen abend wurde observiert dass der feindt sich in groser anzahl gegen die Breche Scozesa zusammen zog, derowegen der Gnal Catarin Cornaro ordre gab eine mine alda zu sprengen, welche auch die feindliche werck [illegible] und viel Türcken in die lufft warff, und vier begrub. Auch ware eine mine von 90 tonnen pulver under dem [illegible] das revelin S. Andr. gestanden, geladen, deren man auch feuer solte geben, allein ist der zünder feucht worden, also dass solche nicht feuer wolte nehmen, wurde derowegen die intestatur geöffnet, der mine lufft gegeben, und wurden in guthem standt gebracht.

Den 4 Aprill wurde obgemelte mine angezündet, und geschahe eben zur Zeit als der feindt die [illegible] ad. [illegible] ablösete, mit solcher elevation als noch keine gethan, warff sie erden und menschen in die lufft, wie auch zwey stück das dritte aber bliebe entblösset da stehen, welches das Parapet mit sich und wurde von unseren stücken [untauglich] gemachet. Auch wurde dadurch mit groster verwunderung die feindliche [illegible] und gallerie under zerstöret.

Den 5 Aprill wurde von uns eine mine umb des feindts arbeit auf der linken seiten der Breche in der gallerie vom Lobadin gesprenget, welche das beste noch würckung that, in deme sie die Breche alda gäntzlich [illegible], da der feindt zu vor verderbet ware.

Den 6

Den 6 Aprill wurde durch eine mine der feindt welcher seine gallerie under der Bre-
che des Bollwerckh wider reparirte, in die lüfft geworffen, undt die arbeit zerstört.
Diese nacht hörete man den feindt an seinigen orthen arbeiten, deren gallerien aus
einem Thurme, ihren ursprung nahmen, undt nahe die arbeit vor der spitz des Boll-
werckh die andere allwo unsere mine gesprenget worden, derowegen umb
solchen Thurm zu verderben, eine mine geladen wurde, in der gegent der
Scarpa, welche auch die folgende nacht gesprenget, undt sodann der Thurm
undt des feindts logirung gäntzlich verderbet worden. Von einigen übrig
verbliebenen hatten, wie daß unsere mine grossen schaden under dem feind
gethan, undt daß hierwegen der gross Vezir gantz bestürtzet were. Und
seyen einige von unseren gefangenen Türcken durch eine unsere gallerie
gebrochen bey Sabionera, undt seynd in feindliche lager geloffen.
Den 7 Aprill entstunde ein langes Scharmützeln, bey Sabionera so von einer
unserer mine welche alda gesprenget worden, entstanden. Undt bey Sanct
Andr. sprengten die unsere auch eine mine under Umb des feindts
Comunications gallerien zu durchschneiden. Undt umb die mitagszeit zündete
der feindt eine mine vor der spitz des Bollwerckh ahn, welche zwar einen
starcken stoss that, aber in effect that sie aber der orden uns gar keinen
schaden, under der orden aber in seine Superficial gallerien machte sie
einige riss, undt tödete 3 Miniers in der Bianchi gallerie. Gleich nach
sprengung dieser mine geschahe ein starcke salve von musketen, von
feindt, undt warffen auff das Bollwerck viel Bomben undt stein,
undt wolten stürmen lauffen, alß sie aber an die Palisaden kamen
wurden sie von den unseren tapffer abgetrieben. Auff der seiten
Sabionera geschahe von feindt ebenfalls ein starcke salve von stücken
undt musketen, worffen auch starck mit bomben undt granaten
undt lieffen etliche biß an die avancirte Boneten, richteten aber nichts
in allem aus, undt geschahe solches nur umb den einer diversion zu machen
Auff den abent wurde alda von uns eine mine gesprengt, welche
die grosste Elevation von allen minen gethan.
Den 8. Aprill arbeitete der feindt wider alldo unsere grosse mine letst
hin gesprengt worden, wie auch die Batterie so zerschlitten wahr, bey
revelin S. Andr. wieder auff zu werffen. Undt bey Sabionera hörete man
den feindt under der Breche arbeiten, wurde aber diesen mitag von einer unser
mine zerstöret. Diesen tag wurde ein neuer Ingegneur Lol genant so kürtzlich
aus Frankreich kome, an des Ingegnr. Castellano stelle auff dieße post ge-
then, alß welcher vom Gnal Spar mit sein degen geschlagen worden, weilen
er selbigem nicht avisiret hatte, daß er eine mine sprengen wolte, er wurde
aber des Gnal Spar vom Capitan Gnal Morosini dieserwegen in Arest
nacher Standia geschickt. Es wahr dieser Ingr. unglücklich mit sprengung
seiner minen, in deme er under anderen auch mit einer der Savoier
so die Post auff Sabionera hatten grossen schaden thate, derowegen sie
ihn zu tödten, trachteten, so aber von einem General mit guthen worthen
verhindert worden.
Den 9 Aprill hörete man den feindt under dem Walle gegen der spitz des Boll
werckh S. Andr. arbeiten, undt gegen mitag wurde gesehen dieselbe säck undt Lüdri
mit Pulver gegen dem thor trug, woraus wir abnahme daß derselbe eine
mine ladete, worauff von uns auch alsobalt eine verfertiget wurde, umb
die feindliche zu zersprengen.
Den 10 Aprill wurde die mine von uns mit verlangter würckung gesprengt
undt that solche eine über aus grosse elevation. Kurtz darauff wurde
von einer mine ein feindlicher minierer in die lüfft bey Sabionera geworffen.
Undt dan noch eine mine von uns bey der Caponere Carolini schlug aber
zurück, weilen sie nicht wohl intestirt wahr, undt warff etliche desselben
von unseren Bonete über ein hauffen. Diese nacht wurden einige minierer
über unsere mine woran die unsere vor der spitz des Bollwerckh arbei
teten

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

bey arbeiten gehöret, derowegen sie unsere bendet würden, ihre arbeit so viel möglich zu beschleinigen, umb das feindts vorhaben zu verhindern. Auch würde dergleichen arbeiter bey der gallerie guerini gehöret, derohalben alsobaldt selbigen neben gallerien mit dem stillen instrument geöffnet würden, solchen zu begegnen.

Den 11 April. sprengte der feindt eine kleine mine vor der spitz des Bollwercks, undt verschüttete damit 4 unserer arbeiter in der superficial gallerie. undt die mitags zeit sprengte derselbe noch eine andere und die Camer von unserer mine unter der spitz des Bollwerckh S. Andre zersprengen, welches aber ihm nicht angieng, sondern geschahe uns gar kein schaden. Dieser tag hatt der neue Ing: Loe den grundriß der unterirdischen gallerien undt arbeit, so der Ing: Castellano verfertigen lassen, gemacht, undt dem Capitan Gnal Morosini vorgetragen, welcher dann gantz anderster befunden worden, alß Castellano angegeben hatte, daß also uns arbeit mehr als aller schaden zugefüget werden worden, der feindt aber gar keinen, sondern viel mehr nutzen, als er sich selber hette thun können, dan die mine so er vor hatte zu sprengen, welche dann auch die Camer verfertiget ware, ein gutes stück des Bollwercks in die lufft geworffen hette, undt so zu sagen fast die gantze rechte seiten, wan es nicht sonderlich gehindert hette. Dergleichen instrument hatt er auch auf der lincken seiten begangen, der er dann vergab mit einer Camer außer dem Bollwerck zu sein, befandt sich daß solche under dem Bollwerck ware. Diese nacht ließ der Gnal Cornaro ein neu Bonetto auf der S. Andre aufrichten, welcher arbeit er in persohn neben dem Gnal major Grimaldi beywohnete, umb daraus die Breche zu bestreichen, es würden bey solcher arbeit 13 von unseren todt undt blessirte, darunder auch Grimaldi in die seiten von einer matten Muschketen kugel blessirt worden, so nicht durch gieng aber stanck auf lauffte.

Den 12 April würde von uns eine mine gegen dem Meer bey S. Andre über verfertiget, undt eine andere derselben vor der spitz des Bollwercks, wie auch etliche kleine in den superficial gallerien gegen die feindliche miniere. Auß dem haupt werck S. Dimitri würden bey 40 Mann zu fouragiren geschickt, welche sich aber einige Türcken zu samen dahin zogen, retirirten sich die unsere ohn verichte sachen wieder. Diese nacht schoß der feindt mit stein stücken, auch ein auß undt ein laufende schüsse, von kugeln zu 300 pfunden.

Den 13 April liefe der feindt daß neue Bonetto bey S. Andre auß der Contrescarpe mit sturm undt granaden an, würden aber unverichter sachen von den unseren tapffer zurück geschlagen, mit hinderlassung vieler todten, jedoch blieben von unserer seiten auch etliche blessirt, undt under andern wordt auch tödlich verwundet von einer granaden der Obrist Prospero Ganducci, ein alter erfahrener soldat. Umb den Mitag sprengten die unsere eine mine under der Breche gegen dem Meer zu, womit die feindliche arbeit zerworffen worden. Diese nacht warff der feindt viel bomben undt granaten in unsere gallerie under womit er unsere intestatin verderbte, worauf in dieser gegend alsobalt eine kleine mine verfertiget undt gesprenget würde, dadurch der feindt gehindert worden durchzugehen, unsere aber gelegenheit bekamen, den erlittenen schaden wieder zu ersetzen.

Den 14 April sprengten die unsere vor der spitz des Bollwercks eine mine von 60 tonnen pulver, welche viel Türcken in die lufft warff, undt ruinirte ihre logiamenten undt reduten. Nicht lang hernach würde wieder eine auf under der gesprengt, welche keinen effectum, aber große verwüstung under der erden that, in dem solche der feindliche gallerien zernichtete.

Den 15 April gieng bey beyden nichts als arbeiten vor.

Den 16

324 Den 16 Aprill kam ein von unseren minirer wieder zu uns übergelauffen, welcher vor ungefehr zwey Monaten zum feindt übergangen ware, undt daselbst über einige minirer gesetzt ware, derselbe berichtete daß der feindt eine mine auf der seiten von S. Andr. und der Scoresa geladen hatte, welche gegen dem abgeredten erfahren worden auf den Posten gute wach zu halten, diesen abent zwey stundt vor nacht ist die feindliche mine gesprengt worden, undt ware solche von weiten nicht so groß, als wie sie der übergeloffene minirer gemacht hatte, jedoch verdeckte sie von unseren gallerien under der […] sechs Clafter, undt tödte sechs minirer darinnen.

Den 17 Aprill würde entdeckt daß ein minirer von unsern, eine mine verfertigte under daß Bollwerck Saboniera, welcher glaubte under dem Bolwerck zu sein, undt wolte die schuldt dem Ing: Castellano zugemessen werden, er hat sie aber derselbe in guther manier gerechtfertigt, es seye ihme aber wie ihm wölle, so hatte solche mine, wan sie wehre gesprenget undt nicht so zeitlich von Ing: Pol entdeckt worden, uns einen großen schaden zugefüeget.

Den 18 Aprill haben die unsere eine mine bey S. Spirito umb einige alda sich befindende Loginung vom feindt in die lufft zu werffen gesprengt auf der seiten gegen S. Andr. von 30 tonnen pulver, undt that selbe gar wohl ihren effect, mit großer elevation von steinen, deren etzliche auf daß Bollwerck auch gar in die statt fielen, undt würden auf gemelten Bollwerck S. Andr. 4 soldaten getödtet von dieser mine.

Den 19 Aprill hat ein stuck kugel einen leuthnant, einen fendrich, undt 10 gemeine auf dem Bollwerck S. Andr. auf einmahl getödtet. Undt seint die stuck undt mörser diesen tag beyderseits ziemlich gebrauchet worden.

Den 20 Aprill haben die unsere eine mine im winckel deß Bollwerckh S. Andr. gegen Lamigra gesprengt umb einige alda gelegene feindl. Loginung zu verderben gesprengt. diesen nachmitag sprengte der feindt eine mine umb unsere gallerie beym thor S. Andr. zu zersprengen auf den abent begegneten sich unsere minirer mit den feindlichen in der gallerie deß Querini under […] bey der Scoresa, undt fochten über zwey stundt mit einander, da dan die unsere victorisiret, undt bey 6 Ruthen gallerie, nebst die Camer einer mine gewonnen, welche von 100 tonnen pulver capable ware, undt dorte solche auf den folgenden tag fertig sein, welche dan auch alle unsere Contraminen in selbiger gegent hette verlohren machen. Unser Capitan General verehrte darüber dem Querini ein güldene kette mit einer medaglia. Diese nacht würde diese Camer intestirt.

Den 21 Aprill würde bey dieser Camer eine mine gesprengt, welche solche zernichtete, undt viel Erden in die lufft warff, welche alle umb wieder in die gallerie zu kommen arbeiteten.

Den 22 Aprill revangirten sich die feinde tapfer, in deme selbige bey S. Andr. im winckel deßelbigen Bollwerckh under […] eine mine sprengten, womit sie unsere gallerie verderbten, undt bey 40 minirer erstickten. Als aber der feindt solche wider repariren wolte, würde gegen mitag von uns eine mine gesprengt, undt damit etliche in die lufft geworffen, die übrige aber zerstöret. Auf die nacht ließ der feindt eine mine under […] sprengen, umb unsere gallerien zu verderben, undt erstickte damit einige minirer undt soldaten worunder auch ein hauptmann ware, welcher alda in der gallerie die wacht hatte. diese nacht haben auch die unsere durch eine mine die feindliche alda verderbet.

Den 23 Aprill ließ der feindt eine große mine nahe am revelin von S. Spirito auf der seiten gegen S. Andr. springen, welche welches sehr under […] ware, eine große elevation von steinen macht undt auch eine Breche an der Contrascarpe gemelten revelins, so aber gleich wieder

widen repariret werden, sintemahlen von diesen minen aber warff der feind
eine logirung auff in dieser nacht. Auch liess derselbe noch eine mine um
mitternacht an der Brecke von S. Andrea fliegen, allwo das furietti regiment
die wacht hatte, welches gezwungen wardt, weilen die mine die schantz oder
redoute und die palisaden umbgeschlagen, solche fast zu verlassen.
Den 24 Aprill hatt der Obriste menges eine grosse mine in den gallerien
von S. Spirito auff der seiten gegen S. Andrea gesprengt, wodurch alle die
feindliche arbeit alda begraben undt verderbt worden. Bey Sabionera
würde auch eine under der Brecke gesprengt, welche bis oder under sich
über sich warff, mit unserem verlust, dann die steine undt erden 20 persohnen
tödete undt blessirte. dieser abent hat der feindt eine mine an der Brecke
S. Andrea allwo die Braunschweigische Hanoverische ihre post hatten, gesprenget,
mit welcher er einige Palisaden undt Parapet über ein hauffen geworffen,
und auff die nacht eroberte er 4 Ruthen erden. diesen tag würde auff S.
Andrea der Obriste Vignola mit 5 soldaten von einer feindlichen bomben
erschlagen.
Den 25 Aprill gieng beyderseits nichts anderster als die gewöhnliche
arbeit vor.
Den 26 Aprill würde von uns eine mine in der gallerie Motta umb
die feindliche zu verderben, gesprengt, welche auch ihren effect that, so woll
vor als under der erden. wie auch ein anderer mine von uns seinen lauff
graben auff die Brecke S. Andrea gäntzlich ruinirte.
Den 27 Aprill würden ebenfalls die feindliche arbeit alda durch zwey
unserer minen verderbet. diese nacht liess der feindt auch eine in dieser
gegent umb erdreich zu avanciren, fliegen.
Den 28 Aprill Morgens sprengten die unsere eine mine bey S. Andrea under
in der gallerie Bianchini, umb die feindliche gallerien
undt alda arbeitenden zu verderben. Umb den mitag sprengte der feindt
eine mine oben in seinen linken oreillon des Bollwercks S. Andrea im
wall, womit er einige Palisaden umbwarff, undt würden die unsere
gezwungen etliche schritt zu rück zu weichen, weilen sie gegen dem
feindt gantz entblöset stunden. diese nacht gewannen unsere miniere 5
Ruthen gallerien vom feindt, under d   in welcher viel er-
stickte Türcken gefunden würden, undt stellete der Capitan General
diese zur Galleren Condamnirte sclaven, so darinnen arbeiteten, wider auff
freyen fuss.
Den 29 Aprill würde unserer seiten eine mine bey S. Spirito gegen S.
Andrea zu, undt ein anderer in der gallerie Santini gesprengt, welche beyde
ihre würckung thaten, die letztere warff einen todten Türcken
in unsere Palisaden. Undt umb den mitag würde noch eine under der
gallerie Querini under d
feindts arbeit alda verderbet.   gesprengt undt damit des
Undt auff den abent sprengte
der feindt zwey mine under der Brecke S. Andrea umb dieselbige
erden zu schleiffen, undt avancirte etwas weniges damit.
Den 30 Aprill gieng es beyderseits still zu den Tag über, auff
die nacht aber sprengte der feindt zwey minen oben in der Breck
S. Andrea mit welcher er zwey unserer logirung alda verderbete,
die eine sodan würde gleich wieder repariret, die andere aber konte
man nicht ohne verlierung erdreich repariren, undt würde der Lothringische
Obriste Turet so da die post Commendirte mit einer Musqueten kugel in
das gesicht, beschädiget.
Den 1 Maij würde von regiment Maroni ein klein logierung auff ge-
worffen bey S. Andrea, undt würden under schiedliche officiere undt gemeine
worunder 4 hauptleuthe geblieben, darunder blessirt.
Den 2 Maij sprengte der feindt eine kleine mine an der Breck S. Andrea,
undt

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch
Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

 undt die unsern auch eine under undt eine Superficiale welche ein
Cuniculum lebendig auf daß Bollwerck warff. Undt auf den abendt ließ der Obrist
Menges ein große mine bey S. Spirito in der gallerie gegen S. Andrea flingen, womit die
feindliche redutten undt arbeit alda Verdorbete.

Den 3 May morgens ließen die unsern eine mine bey S. Andrea flingen, welche der feindt
alda under der erden, undt eine unserer mine zu Verderben, arbeitete, undt Ver
derbeten auch damit einen Verdeckten weg, woran der feindt umb auf daß Boll
werck zu gelangen, arbeitete. In dieser nacht sprengte der feindt eine mine
am orechion deß Bollwerck S. Andrea undt warff damit daß Parapet undt
Palisaden über einen haufen, allwo die Hanoverische ihren posto hatten, undt
würde ein Sergeant mit sechs soldaten begraben von dieser mine.

Den 4 May Morgens hat abermahl eine feindliche mine sieben soldaten in
unseren Contreminen gespiellet. Kurtz darauf hat ein Constable die flucht
zum feindt genohmen, undt denselben avisiert daß die unsern bemüht
wehren, umb die todten Corper auszugraben, worauf dann die Feinde
in großer anzahl undt mit großer furie angeloffen kamen, undt solchs
zu Verhinderen, aber es seye an ihnen sehr übel, in deme eben zu selber
Zeit eine große mine alda Von uns angezündet worden, da dann alle
die feindt so da zu samen geloffen wahren, in die lufft flogen. Undt die
folgende nacht Verderbte eine unsere mine ihren Verdeckten weg so auf
daß Bollwerck gieng.

Den 5 May würde abermahl Von uns eine mine gesprengt, undt die feindl
gallerie damit under Verderbet, mit welcher er gegen
dem orechion deß Bollwerck avanciret.

Den 6 May hat ein soldat Vom regiment Negroni in eine feindliche gallerie
durch die unsern gebrochen, umb sich zum feindt zu ergeben, worauf der
feindt alsobalt starck mit bomben undt granaten einwarff, würde aber
Von der wacht wieder zurück geschlagen, undt Von einer unserer mine
darauf in große unordnung gebracht.

Den 7 May würden die feindliche aprochen bey S. Andrea durch drey unsere
minen under einander geworffen.

Den 8 May würde Von feindt eine mine under der Breche S. Andrea gesprengt
womit etwaß erden geschleifet, aber doch meistens zurück geschlagen undt
eine unsere mine so diesen abendt gesprengt worden, Verderbete
eine feindliche gallerie gegen dem orechion deß Bollwerck Von S.
Andrea.

Den 9 May würden Von feindt eine mine Undt Von unß bey S. Andrea
gesprengt, thaten aber beyderseits keinen schaden. Undt in dieser nacht ist
ein frantzoß Vom Furieti regiment Von der Scazese zum feindt über ge
loffen.

Den 10 May haben die unsern mit drey minen die feindliche aprochen Von
S. Andrea über einander geworffen, undt ließ darauf der feindt eine
mine auf dem Bollwerck S. Andrea flingen, undt warff damit einige
Palisaden über einen haufen, undt lieff gleich darauf mit dem sabel
in der handt stürm, umb sich einer Caponere auf dieser post zu be
mächtigen, es befande sich aber der Marquis S. Andre gegenwartig, welcher
mit der pistohlen in der handt zu lieff, undt den unsern zugesprochen, daß
dan der feindt Verschiedentlich sachen tapffer abgeschlagen worden, es ward
aber der Marquis S. Andre mit einem stein etwaß leicht in daß gesicht
beschädiget.

Den 11 May hat der feindt durch eine mine den übergang deß gewölbs Vom thor S.
Andrea gesprengt, undt begraben damit 24 soldaten Von den Hanoverischen undt
Maltesischen, welche alda die wacht hatten, auch würde ihr Comendant der
ritter de Bret Von einem stein leichtlich blessiret, welcher sich aber alsobald
wieder erholet, undt mit folgung einiger rittern undt soldaten, verbrate deß
wieder

widerr die verlohrne Post, undt besetzte die Brech wider mit Paliscaden undt vor
Tags nacht würde auch befehl deß Gnal Catarin Cornaro eine mine am orechi
deß Bollwerckh gesprengt, umb die Vortrettungs wege zu verderben, wodurch
feindt über die Breche stieg; so auch geschahe, undt alß der feindt solche
wieder repariren that, würde noch eine mine alda gesprengt, mit welcher
alle die Türcken so daran arbeiteten in die lufft geschickt würden.
Den 12 Maÿ ließ der feindt eine mine an der Breche von S. Andr. umb
zu avanciren, fliegen. Undt zugleicher Zeit würden auch Zwey von uns
angezündet, eine Superficiale umb die aprochen zu verderben, undt
eine andere umb den feindliche gallerie zu ruiniren, alß
welcher auch alda arbeitete. Diesen Tag arivirten die Squadre Schiffe
zu Candia, worauff der Gnal Major Graff Josias von Waldeck
mit den Lüneburgischen Völckern ein barquiret waren, undt der Provedr.
der Armata Morosini, welcher ein grosse Suma gelt nebst munition undt
lebens mittel mit sich brachte, so der statt ziemblich zu Pass kam in deme
an gelt anfieng zu mangeln, wie dan die gnals bereits Zweÿ monat seit
her die gewöhnliche gelder so alle Zehen tage der militie gereicht würde,
von den ihrigen vorstreckten.
Den 13 Maÿ hat ein stück von einer Bombe, den Proveditor general da
mar Catarino Cornaro, alß derselbe in einem verdeckten revellin von
der seit S. Andr. nebst dem Gnal Marquis S. Andr. gesessen, undt umb sich
mehr alß 100 Personen stehen hatte, ohne verletzung anderer hochen und
undt gemeinen Soldaten, ihme die seiten gerühret, also daß mann eine
hauß keinen Lagen konte, worauff er auch 3 stundt hernacher seinen
geist in seinem logament auffgab, mit überauß grosser betrauung
der gantzen statt, wie er dann auch ein zwar Soldat, undt auch ein
Soldaten vatter ware. Undt würde darauff im Kriegsrath beschlossen,
daß der Capitan Gnal Morosini in der statt verbleiben solte, alß
welcher in willens gewesen, auff die Schiff Armata sich zu begeben;
würde derowegen daß Comendo derselben dem Capitan der Gallerazen
Hieronimo Navagliero auffgetragen, undt befohlen der Auxiliar Armata
entgegen zu segeln. Undt der Proveditor Gnal Battagia würde das
Comendo auff S. Andr. an deß Gnal Catarino Cornaro stelle auffge-
tragen. Eben zur zeit alß Catarin Cornaro todt bliebe, würde auch von
einer Bombe der Provr. in Candia Giacomo Cornaro beschädiget, undt der
Obriste Vignola ein frantzösischer Graff todt, wie auch der Marchese Borro
Gnal major der Italienischen nation, undt der Obriste von Toscanischen
regiment blessirt. Dieser traurige fall verursachte auff der Türckischen
seiten, eine grosse freude, zumahlen dieser Catarino Cornaro bey ihnen
in grosser estime ware, löseten auch ihre sämptliche Artiglarie und
Mascheterie, alß wan sie ein grosse Victorie erhalten hetten.
Den 14 Maÿ hat unser Capitan Gnal Morosini eine weisse fahne auff
stecken lassen, umb briefe von Venedig dem venetianischen gesandte
im feindlichen Lager Cavaglier Molino hinauß zu schicken. Der Visir aber
bildete sich ein daß unser Capitan Gnal die statt, über den todtfall deß
Catarino Cornaro übergeben wolte, alß er aber andersten sahe, wolte
er auch daß seit die brief durch sein Lager nicht passiren lassen, sondern
sagte, mann könte wohl solche durch ein andern weg ihme zuschicken.
Den 15 Maÿ würde von uns eine mine nechst am orechion under eine
feindliche redute gesprengt, undt damit dieselbe sambt deren besatzung
in die lufft geschicket. Diese nacht kam der Gnal Major Waldeck in Candia.
Den 16 Maÿ kam ein überlauffer welcher under anderen sagte, daß
ob woll schon über den todt deß Gnal Catarino Cornaro grosse freude
im Lager verspühret würde, so hette doch der Groß Visir gesagt daß er

 schade sey, daß ein so braver soldat fallen solte. diesen Tag gieng sonst
nichts vor, alß regniren undt arbeiten.
den 17 May würde dem Gnal Maior Graff von Waldeck, auff sein Verlangen
eine post vor die lüneburgischen völcker, welche den gestrigen tag vollents
biß auff daß Rastveldische regiment, so noch under wegens ware, in die statt
Candia kommen, angewiesen bey S. Andrea, jedoch demselben die wahl ge-
lassen ob er die rechte oder linke seiten haben wolte, da er dan die
rechte seiten erwöhlete, allwo ich meinen posten mit meinem regiment
undt etlichen Comendirten von den regimentern des Dillenanbrock, Marconi
undt Lothringischen hatte. Undt geschahe der anfang diesen tag, jedoch seint
sie nur auff den innersten posten geblieben, umb die gelegenheit des posts
undt attaque zu observiren.
den 18 May gieng nichts sonderliches vor, doch würde von den lüneburgischen
welche ihre post wieder in der reserve haten, einige mit steinen geschädiget
worunder der Leuthe Eltz mit einem schuß in arm.
den 19 May quittirte ich auff befehl des Capitan Gnals meinen post
an der Brechen S. Andrea rechter seiten undt denen von Sezese biß
an daß Meer, undt bezogen solche die lüneburgische völcker, nachdem
ich solchen von anfang der attaque dieser seiten, ablösungs weiß
defendiren helffen, undt under andern in sechs monat zeit, nicht abgelöset
worden, sondern Continuirlich meinen posten da gehatt. diesen Tag entlief
den ~~Herren~~ ein Sclav zum feindt vom posten S. Andrea. Undt würde
der Obriste Molison von den lüneburgischen von einer granaten
in die seiten undt kurtz darauff von einer andern under die stirn, undt
von einer bomben am schenckel geschediget. Die feindt liesen diesen
Tag an dem lüneburgischen posten ahn, umb posto zu fassen, würden
aber alß sie mehrentheils erreichet undt bereits viel säcke auff
geleget hatten, wieder abgeschlagen, undt ihre säcke weg mit sich
genohmen, nachdem vorhero eine mine alda von uns gesprengt ge-
worden.
den 20 May würde observirt daß der feindt auff der seiten S. Andrea
eine Batterie auffgeworffen, undt auff den abent würde vor
der Sezesa zwey minen gesprengt, undt damit die feindliche arbeit
alda zernichtet, undt viel Türcken in die lufft geworffen.
den 21 May hat der feindt sehr starck auff Sabionera Canonirt, undt
bomben geworffen. Undt bey S. Andrea seint sie undt die unsere in den
gallerien zusammen kommen, undt scharff mit einander Chargirt, da dan
eine granate in einer unserer geladenen kleinen mine kommen, undt
dieselbe angesteckt, wodurch wir zwar zwey Minirer, der feindt aber
viel verlohren.
den 22 May ließ der feindt abermahl bey der Sezese eine mine fliegen, so
durch zwey in die lufft flogen, undt 10 blessirt würden, von den lüneburgischen
völckern, auch blieben etliche von bomben undt granaten, auch steinen
todt undt blessirt, worunder ein trefflicher Ingenieur, undt hatt
sich under andern wohl gehalten in dieser action (da dan der feindt lief
auff den avancirten posten stürmen) der Baron von Homburg so
sonderlich von der leib Compagnie der lüneburgischen völckern,
des Waldeckischen regiments. diesen Tag lief ein Sergeant von meinem
regiment zum feindt über, welcher wegen dan ein vorgehalter auffall über
die Breche S. Andrea zurück gieng. Er ware mit diesem Bollwerck so weit
kommen, daß es die gestalt eines Bollwercks gantz verlohren.
den 23 May hat der feindt sehr starck mit stücken auff ein Contrescarpe die Linke
auffgeworffen, undt sprengte hernach alda eine mine, welche aber keinen
schaden uns zufügte.

den 24

Den 24 Maij Morgens lieff der feindt am Lüneburg. posten an, undt warff der hangete sechsränte an die Palisaden, steckte dieselbe mit feüer ahn, also daß sie in hellen flam geriethen, lieffen auch darauff stürm, warffen steine mit brenden steinen, undt granaten in unsern posten, würde aber wie sichs gehört tapffer zurück geschlagen, wobey sich sonderlich wohl gehalten Müschenbach Capitain von den Lüneburgischen, undt sprach der Gnal Major Baar von waldeck den übrigen tapffer zu, wann schon undere officiers nicht recht daran wolten, doch entlich stand gemachten. Auch hielten sich die Malteser der gelegenheit nach sehr wohl, welche dem feindt in die flanquen kamen, undt tapffer mit ihn herumb charginten, daß also wie obgemeldet der feindt abgewiechen worden, mit hinderlassung einiger todten, auff unserer seite aber blieben 3 gemeine undt 3 ober officiere blessiret, welche die gemeine halt hatten.

Den 25. Maij würde meist mit reparierung der schadhafften posten zugebracht. Undt würde der Gnal Spar in arest auff daß schiff güldene Stert nacher Standia vom Capitan Gnal Comendirt, wegen der im 8ten Aprill gemelten händeln. Sonst gieng diesen tag nichts sonderliches vor.

Den 26 Maij diesen tag gieng ein Constabel zum feindt über, von nation ein Schlander. Undt hat der feindt auch der seiten S. Andrea ein avanzirtes Toneto so die Lüneburgischen verfertigen mit erden auff werffen gäntzlich überschüttet undt entlich zerstoret.

Den 27 Maij haben die Lüneburgische eine Battarie am Meer zu verfertigen angefangen. Undt würde in dieser gegent zwey mine gesprengt, welche nüzderbeitt daß ihre thaten.

Den 28 Maij Seminirte sich der feindt bey Bollwerck S. Andrea unsern undt theils bey trechions. Auch bekam derselbe den letzten Sucurs welcher in 4000 Mann bestundt, darunder 1400 Soldaten auß Armenien, die übrige aber waren handwercks undt arbeits leüthe. Diese nacht würde von der Scozese eine mine gesprengt, welche under dem Lüneburg. viel schaden that, undt zu mehrer als dem feindt [illegible], den sie nahm unsere eigene Caponera alda weg, undt waren solche von 60 tonnen pulver. Undt auß dem abent sprengte der feindt auch eine welche aber keinen schaden that, undt wolte der feindt darauff stürmen, als er aber unsrige in postitur sahe, liess ers underwegen.

Den 29 Maij würden die zwey Lüneburg. regimenter alß daß waldeckische undt daß Molisonische gemustert, vom gubernator von Candia genant Grimaldi. Undt gieng die vorige nacht eine barque von ungestümme Meer mit Proviant vor diesen verlohren under. diesen tag liess der feindt zwey kleine minen, zwischen dem überest des Bollwercks S. Andrea allwo die Malteser ihre posten haben, undt dem Lüneburgischen posten, springen, welche aber schlechten schaden zufügeten, aussert daß der Lüneburg. Obristleüt. Platz etwas zurück [illegible] vor seinem Toneto gestanden würde. Undt setzete der feindt seithero er Sucurs bekommen mit seiner arbeit tapffer fort.

880 Den 30 Maij gieng nichts sonderliches vor, alß daß der duca von Candia
Giacomo Contarini auff den posten S. Andrea mit einer Mußcketate an
einem arm geschossen, welcher kurtz darauff hat müßen abgenommen
werden, undt solches mit betraurung der gantzen statt. Der duca von
Candia hat über die bürgerliche sachen zu befehlen, undt zwar in friedens
zeiten über das gantze königreich. diese nacht kamen wieder zwey lüne-
burgische regiments ~~…~~ rasfeldt Compagnien in Candia an.

Den 31 Maij würden vier schiffe auff der see entdecket, so aber vor unsere
Succurs gehalten würde. diesen vormittag sprengte der feindt zwey mine
worin er eine grosse Breche am lünebürger posten gemacht, undt viel
soldaten mit lebendig begraben. wie auch kurtz vorhero eine mi-
nen an die Contrescarpe undt daß revelin von aussen [illegible] daß ruinirt
so aber bald wieder repariret worden, wie ingleichen die vorige
Breche. darauff liessen die unsere auch eine mine am Meer bey S.
Andrea sprengen, womit viel Türcken in die lufft flogen, undt ihr
arbeit allda geschleiffet worden. In dieser Breche welche unser
mine machte allwo die feindliche arbeit ware machten die lünebürger
ein klein Boneto undt zogen ein Communication nacher unsern
hohen wall. Der feindt aber schnit solches boneto ab, undt besetzte
den eingang mit Palisaden, Es resolvirte sich aber ein leutnant von
gabrielischen regiment mit 6 gemeinen, undt bestieg solches boneto mit einer
leiter, schlug den feindt wieder heraus, undt mantenirte den posten.

Den 1 Junij würden bey S. Andrea gegen dem Meer zu zwey mine von
uns gesprengt, welche viel erden auffwarffen, also daß der sich dessen
bediente undt sich dahinder logirte, wollen wir ihn nicht weichen [illegible]
machen. Auch sprengte der feindt eine mine zwischen den Maltesern
undt lüneburgischen, welche eine Breche machte so aber alsobald
wieder repariret worden, undt Palisaden im graben des revelins
gesetzet, umb solches in etwaß bessere defension zu setzen, alß welches
in schlechtem standt ware.

Den 2 Junij begab sich der Capitan General Morosini, der General S. Andre undt
die meisten Generals Personen, nach dem posten S. Andrea, umb allda zu logiren,
weylen der feindt dahin alß am schwächsten orth seine meiste force
wendet, undt die statt noch vor ankunft des frantzösischen Succurs
zu erobern. wie er dan auch in willens ware einen haupt sturm auff S.
Andrea zu thun, undt weylen wir nachricht davon hatten, so würde gleich
Morgens noch vor tag die sturmglocke geschlagen, also daß die gantze
guarnison undt burgerschafft zusammen in die waffen auff ihren
posten lieffen, welches der feindt alsobald von seinen wachten
absiehet, undt zurück weichen machte. hingegen arbeitete derselbe
starck, undt logirte sich in die bruststwehr von lünebürger posten,
welche von einer unserer mine mit erden überschüttet ware
alß daß man nicht dahinder stehen konte.

Den 3 Junij würde beyderseith mit kleinen minen sprengen zugebracht, welcher
erde der feindt sich bediente, undt dahinder logirte. Undt hatte er
abermahlen einen haupt sturm vor, so aber obiger ursachen verhindert
worden.

Den 4

Den 4 Junij würden gleich vorigen tag auff der seithen S. Andrea undt Scoglio etliche minen von uns gesprengt, undt damit viel Türcken in die lufft geworffen, auch ihre arbeit alda zerschleifft, unter welcher zu samen gefallenen erden, der feindt sich ein logirte, undt stecken setzeten. dießen tag würde der Lüneburg. Haubtman Brack von Estorff gefährlich an die stirn von einer granate blessiert. Undt diese nacht kamen zehen Compagnien von dem Lüneburgisch. Roßfeldischen regiments, nemblich des Obristen Stoltzhausen, undt Haubtman Kirchmeyers, in dieser statt Candia ahn, alß welches regiment mit auff den schiffen so den 31 May in die see gehen würden, zu Candia angelanget.

Den 5 Junij sprengte der feindt bey S. Andrea gegen dem Mare eine mine, that aber damit den unßeren gar keinen schaden. Jedoch avancirte der selbe so starck mit schauffeln, daß er unsern avancirten posten weyt zurück weichen machte. Dießen tag kam der Gnal maior Graff Curt Christoff von Königsmarck, alß Volontair in dieße statt, undt würde von der generalität sehr höfflich empfangen, darauff begab er sich die attaquirten posten zu besichtigen.

Den 6 Junij sprengte der feindt an S. Andrea zwey minen, welche dem posten sehr großen schaden zu füegeten, also daß die unßere den orth zu abbandoniren fast genötigt wahren, doch wolten sie noch einen versuch thun, undt thaten einen resoluten außfalle, damit sie auch den feindt von posten abschlugen, undt setzeten dahin ein Corneto, auff dem avancirten ... der feindt aber ließ wieder minen fliegen, undt verstärckete seine macht, setzete damit tapfer ahn, undt ob wohlen selbiger von unßeren unterschiedliche mahl abgeschlagen worden, hat er doch endtlich seinen willen erreichet, undt den post erhalten, undt pflantzete auff die Breche zwey stück, welche er aber baldt wieder weg thun müßte, wegen unßerer stücke auff dem abschnitt, so Continuirlich dahin spieleten. Auff der seithen S. Andrea hat ein von uns geworffene 500 pfündige Bomben under dem feindt großen schaden, also daß viel glieder von ihnen in die lufft herumb flogen. In dießem wolte der Lüneburg. Adiutant einen außfall mit einigen soldaten thun, undt als selbiger gleich hinauß gieng, so folgeten ihme doch die soldaten nicht, also daß er von den Türcken gefangen würde oder zurück zu weichen, welche aber alß sie ihn verfolgeten, von einer mine in die lufft geworffen worden. darauff ließ der feindt noch eine mine gegen dem Mare fliegen, womit er dem Lüneburg. posten etwaß schaden zufüegete. dießen tag würde dem Lüneburgischen, daß schon viel jahren in Venet: diensten gestandene Daußval regt., welches damahl under dem Obristen ... in Candia gebracht worden, undt nun gantz schwach wahre, under dem Obristen Gabrielli, zu hülffe auff ihre post gegeben, weilen sie schon ziemblich schwach wahren, undt ahn ober officiren großen mangel hatten, alß deren theils todt, theils blessiert, undt kranck wahren.

Den 7 Junij suchte der feindt einen vordeckten weg von der ab: ander seithen der graben ... auff den post S. Andrea zu machen, aber vergeblich, in dem die unßeren solche immer wieder weg zogen, also daß er sich nicht verstärcken konte. Undt nach deme die unßrige wahrgenommen, daß der übrige stehende theil von orechion so ~~die unsere~~ innen hatten, dem feindt von unßeren stücken des revelins S. Spirito bedeckte, würde derselbige auff befehl des Capitan Gnals Morosini in die lufft geworffen, worauff dießelbe in der Piaza bassa ... würden. dieße nacht kam der übrige theil von Roßfeldischen regiment in Candia, undt ließ der feindt zwey minen auff der seithen S. Andrea fliegen, deren eine die gantze avancirte post der Lüneburgischen in die lufft warff, nachgehendts ließ er noch eine in selbiger gegent under einer Caponera fliegen, womit selbige in die lufft gieng, undt flogen damit der Gnal maior di Battaglia Pontio undt etliche andere, Pontio bekam aber davon keinen schaden, doch bekam er nachgehendts einen schuß durch den leib, aber nicht tödlich. Auch würden

einige

einige officiers undt Volontairs vom gral S. Andre, plessiret. diesen aber vnerachtet mussten sich auch die Maltheser undt Hanoverische von ihrem bis hero tapffer gedefendirten posto auf das revelin vom abschnit retiriren, undt dem vesten überlassen, bis dahin er avancirt ware.

den 8 Junij ging beyderseits nichts merckwürdiges vor, als dass die stück von einer avancirten Batterie auf der lüneburgischen post, zurück in die statt gezogen würden, in deme der feindt daselbst under der erden arbeitete, undt man sich zu besorgen hatte er möchte sich deren bemächtigen.

den 9 Junij bemühete sich der feindt auf alle weiss, sonderlich auf der seithen von S. Andre zu avanciren, umb desto füglicher einen gral sturm, noch vor ankunft des frantzösischen Succurs, zu thun. dagegen feyerten wier auch nicht, sondern sprengten tapffere minen under sie, undt schickten damit ein gutes theil in die lufft. Es hatten die Malteser undt Hanoverische noch iedes theil ein avancirtes post, allwo das Bollwerck S. Andre gestanden, es musten aber diesen tag die erstere ihren völlig verlassen, undt sich auf obgemeltes revelin begeben, die Hanoverische aber hatten den ihrigen noch inen. diese nacht über würde repariret, was die feindliche Artigliarie des tags über verderbet hatte.

den 10 Junij liess der feindt eine mine bey S. Andre an dem lüneburgischen posten, nahe bey, wo der gral maior graff von Waldeck seine logirung hatte, fliegen. Es befandt sich aber alda 2 oder 3 tonnen pulver, wie auch eine quantität handgranaten, welche wohl aus der vorsichtigkeit hetten mögen sein, diess ging alles mit zugleich in die lufft, undt blieben darüber ellendiglich todt, Julius Obristwachtmeister, nehmblich Seebach, undt Berbant undt mehr, sicher unter seinen Obristen Rassfeldt auf der post zu besuchen kam, nebst einem leuthe undt fendrich, etlichen minirer undt über 20 Musquetirer. Ohne den plessirten deren viel waren, auch darunder der Obriste Rassfeldt selbsten, welcher durch ein lufft loch, lufft geschöpfet, undt also davon kam, auch ware der gral major graff Waldeck in gleicher gefahr gewesen, wan nicht ihm einige kranckheit zugestossen, dass er sich den vorhergehenden tag in ein hauss retiriren müssen. Auch entstundt dadurch eine grosse disordre under den soldaten, deren officiers todt geblieben, welche mit allem gewalt gegen dem feindt lauffen wollten und sich, wiewohl unvernünfftig zu revangiren, allein der gral major graff Königsmarck befandt sich in der gegent, sprach den leuthen zu undt ging mit blossem degen denselben vor ahn in die Breche, blieb alda undt defendirte den posten tapffer gegen dem anlauffenden feindt, undt nach deme derselbe gewichen, retirirte sich graff Königsmarck sich mit den leuthen von der Breche zurück, undt gab das Commando dem Capitan Gral, allein die gemeine wahren so erhitzet das sie sich auch wieder an die Breche machten, undt wollten nicht Lassiren, wor über sich auch Capitan Gral gegen deren Graffen von Waldeck, als welcher endtlich so kranck auf den posten kam, beschwerte, dass seine leuthe ihme nicht Lassiren wollten, als aber herr Graff Waldeck die schuldt dem unglück der verlohrenen officiers zu messete, gab er sich wieder zufrieden.

den 11 Junij ging abermahlen nichts merckwürdiges vor, doch warff der feindt starck mit bomben, steinen undt handgranaten, undt avancirte mit seinen aprochen auch nun zimblich zu.

den 12 Junij befandt sich der feindt mit seinen aprochen so nahe, undt sonderlich am lüneburgischen posten, dass sie 50 undt 100 pfündige bomben ein ander zuwarffen, da dan beyderseits underschiedliche todt blieben, undt iedes auf unsserer seithen von einer bomben, ein Sergeant mit 5 gemeinen. Bey anbrechender nacht liess der feindt alda zuletzt eine mine fliegen, verletzete aber damit nur einige

schildt.

Schildwacht, brachte aber hingegen die leuthe auff der Post in grosse Confusion so aber bald wieder zurecht gebracht worden.

Den 13 Junij ruinirte der feindt eine neu verfertigte Batterie, auff der lüneb. Post bey S. Andr.ª, welche aber bald wieder repariret worden, undt geschahe solche ruinirung von den starcken bomben werffen, so der feindt diesen tag that. Undt weilen man vermerckte daß der feindt an einer mine gegen den Mor. Post bey S. Andr.ª arbeitete, würde demselben vorzukommen, von uns eine alda gehabte geladene mine mit gutem efect gesprenget. Umb die mitagszeit thaten die malteser etwan 5 oder 6 einen aus fall ahn eine feindl. redute, die gemeine aber so Comendiret waren mit zu gehen blieben zurück, also daß obige unberichtete sachen wieder umkehren musten. Nichts desto weniger lieffen sie mit einigen soldaten von den Hanoverischen zum zweyten mahl hinaus, machten einige Türcken nieder, undt verjagten die übrige aus der redute, brachten auch einige Köpff, gewehre, undt dergleichen mit sich zurück. Die Malteser versuchten auch den dritten aus fall, musten aber weichen, undt wurden auch etliche blessirt.

Den 14 Junij sprengte der feindt eine mine bey dem Maltesischen Posten auff S. Andr.ª, welche aber keinen schaden that, außer daß der general major Grimaldi etwas leicht blessiret würde. Weßwegen dan der Capitan Gnal dem Hl. Graffen Königsmarck daß Comendo ahn des blessirten Gnals Maiors stelle auff der Post S. Andr.ª auftrug, welches er auch also bald ahn nahm. Diesen tag starb ein junger Graff von Efern welcher gefreyter under dem Lüneburg. ware, ahn einer gehabten kranckheit.

Den 15 Junij liessen sie unsere eine mine bey S. Andr.ª gegen den Mor. fliegen, welche viel Türcken in die lufft warff, von welchen 5 todte undt 3 lebendige in die lünebg. Post fielen, undt bekamen wir von diesen nachricht, daß der feindt 2 Minen under diese Post geladen hätte, welche sie auch noch die eine auff den abent, die andere in der nacht sprengten, undt mit der ersten ein ziemliche Breche, mit der anderen aber etliche lüneburg. blessirten.

Den 16 Junij ging den gantzen tag nichts sonderliches vor, alß daß der feindt ziemlich avancirte, weßwegen dan von uns auff der seiten S. Andr.ª nahe bey der feindl. Batterie eine mine gesprengt würde, im übrigen würde diesen tag starck beyderseits Canoniret, wie auch die folgende nacht, sonderlich auff die Post genant La Baracha del Rados, ahn welcher er eine ziemliche Breche machte, undt darauff stürm lieff, warff unerhört viel granaden undt steine hinein, also daß bey 30 officiers undt volontairs von Condition todt undt starck blessiret blieben, nichts desto weniger mantenirte Hl. Graff Königsmarck mit den übrigen seinen leuthen den Posten.

Den 17 Junij würde auff der malteser Posten im graben eine Batterie verfertiget, worüber Hl. Graff Königsmarck von einer granate am knie blessiret würde. Diesen tag wardt resolviret daß eines von den lüneburgischen regimentern, abwechslungs weyse auff Sabionera wachen solte, undt hingegen jedes sächsischen regiments an dessen stelle auff S. Andr.ª gethan werden, weylen gemelte lüneburgische mangel ahn officiern hatten, alß welche meist kranck undt blessirt waren, umb sich auff Sabionera in etwaß zu erhohlen, alß wo die attaque nicht so scharff ware.

Den 18

884 Den 18 Junij wurden auff S. Andr. 7 lebendige Türcken von einer unßerer mine ge-
worffen. Sonsten gieng nichts sonderliches vor. diesen tag würde das Lüneburg-
Braunschweigische regiment vor deß Capitan Gouls legiment gemustert.
Den 19 Junij würden viel schiffe auff der see entdeckt, welches der französische suc-
curs wahr, so unfern dieser statt Candia im so genanten fosso diesen abent
biß 90 schiff starcke ancker worffen. Worauff der Duc de Navaglie als
general dieser truppen 18 stück losete, undt mit dreyfacher Salve von uns
und der wall seinen, so wohl auß stücken als Musqueten beantwortet
würde, undt weilen wir uns besorgeten der feindt möchte noch vor die
setzung deß französischen succurs einen gnal anlauff versuchen, würde die
sturm glocke geleütten, undt damit so wohl die bürger als militie
in gewehr undt auff den walle gebracht. Die folgende nacht be-
gab sich der Duc de Navaglie mit einigen Volontairs in die statt
umb sich mit dem Capitan Gnal zu underreden. Undt würde resolviert
den vorhabenden außfall auff der seiten Sabionera umb den feindt
von selbigen attaque abzuschlagen, vorzunehmen, nach seiner [illegible]
des Duc de Navaglie
Den 20 Junij die Posten inner undt außerhalb der statt besichtiget hatte
worauff er sich dan auch diese nacht wieder auff sein schiff begabe,
mit dem Duc de Beaufort französischer see Admiral sich zu besprechen,
undt anstalt zu machen, daß die Völcker so baldt möglich in diese statt
möchten gebracht werden. Im übrigen passirte diesen tag nichts sonderliches
alß das starck beyderseiten Canonirt würde, undt ließ der feindt sich
gar nicht schröcken wegen des angekommenen Succurs, sondern Continuirte
wie zu vorn mit seiner arbeit. Doch würde observirt daß einige ge-
ladene Camel von deß Groß Vesirs lager, sich gegen Canea [illegible]
zogen. diese nacht kam ein gutt theil deß französischen Succurs in die
statt, undt wahr solcher ins gesambt estimirt bey 7000 Mann fuß
völcker, zu welchen Duc de Beaufort von seinen leüthen 2000 Mann
gab, undt dan zwischen 7 biß 800 pferdt oder reüther so meistentheils Volon-
tairs wahren.
Den 21 Junij warff der feindt überauß starck mit bomben undt granaten
ingleichen würde auch sehr starck Canonirt, that auch mit einem undt andern
großen schaden, so wohl under officiren, als gemeinen, worunder auch
ein Venetianischer Obrister deß französischen nation, nahmens Narbone.
Im revelin S. Nicolo würde von einer feindlichen stück kugel [illegible]
hinder gemacht. diese nacht kam vollendts die französische völcker in
die statt.
Den 22 Junij avancirte der feindt sehr mit seinen aprochen undt sonderlich
gegen den Lüneburgl. auff S. Andr., alß welchen Posten er zimblich
schon under minirt hatte. Im übrigen würde diesen tag starck mit
bomben undt granaten geworffen, auch Canonirt.

Den 23 Junij würde von uns eine mine auff S. Andr. bey den Lüneburgl.
gesprengt, welche uns selbsten den meisten schaden gethan, in dem
selbige unsere eigene Caponere in die lufft warff. worauff der
feindt auch eine in selbigen gegent sprengete, undt damit über zwantzig
[illegible] blessirte undt tödete.
Den 24 Junij würde wieder mit Bomben werffen undt Canoniren zu ge-
bracht, biß auff den abent geschah ein kleiner außfall von den Lüneburgl.
durch einen leütnt mit 30 Mann, welche auch biß in die feindliche redute
gelangten, auch sich wohl hielten, doch endtlich übermannet undt zurück
mit hinderlassung ~~eines~~ Sergeanten undt einen gemeinen, getrieben
würden. Auch wahr im vorschlag ein außfall von 4000 Mann
vorzunehmen

venetianischen Völckern bis hero tag zu thun, zu welchen vndt auch bereith von
fünferley nationen schiff in venetianischen dienst vndt in dieser guarnison be-
funden, Comandiret waren, nemblich ein tausent teutschen, ein tausent
frantzosen, ein tausent Italiener, ein tausent von Griechen vndt Scla-
vonern, allein es würde solches auch bald widerrathen, vndt eingestellet.
Der duc de Navaglie aber alß er sich genugsamb mit dem Capitan general
vnderredet hatte, vndt seine Völcker alle in dieser statt hatte, auch mit ob-
gemelten Capitan Grał einig ware, daß die statt in großen gefahr lage, vndt ver-
lohren seye, dafern nicht durch diesen Succurs eine der beyden attaquen S. Andr.
oder Sablonera aufgehoben, der feindt geschlagen vndt die statt versi-
chert würde, weylen der feindt bereits mit seinen aprochen so
weit kommen, daß er auch auff einer der attaquirten Bollwercken
logirte, also ohnmöglich ware diese statt mit der gewöhnlichen defension zu
erhalten. würde demnach beschlossen sein heyl auff der seiten von Sablo-
nera zu versuchen. Undt hatte der Duc de Navaglie all sein vertrauen
auff seinen trupen, sagte auch ausdrücklich zum Capitan Grał daß er
bereits dem Duc de Beaufort zugeschrieben vndt ersucht hatte, daß derselbe
den überrest seiner schiff soldaten auch schicken vndt in die statt über führen
lassen möchte, welches auch diesen abent geschahe, dan er sich keiner andern
Völcker alß deren von dem frantzösischen Succurs bedienen wolte. Nichts
desto weniger sagte ihm der Capitan Grał daß er gar kein mißtrauen in
seine tapfferkeit hette, allein glaubte er es dz schädlicher wäre, wan man
die Auxiliar Völcker mit dem Nipote des Papsts vndt dem Graff von Vivone
vmb die macht zu verstärcken, verachtete, auch sich der Völcker von der
guarnison zu bedienen, nach dem man vorhero ein General Kriegsrath ge-
halten, vndt erwöhlet würde haben, welcher gestalt am füglichsten der
feindt anzugreiffen seye, welches der weg zu befreyung dieser statt sein
solte. Der Navaglie aber nahme es aber dißfals übel auff vndt sagte,
daß die truppen vnder seinem Comendo stünden, vndt hette nach seinem
gefallen damit zu disponiren, vndt es were nicht nöthig Kriegsrath zu halten,
er hette sich nur allein seiner leuthe zu bedienen, welche er vor genugsamb
bastant hielte, den feindt auf der attaque dieser seiten zu schlagen. Er
gab sich demnach mit seinen truppen nach Commandirtes landt kündig ware.
Den 25 Junij zuvor, frühe des tags, nach deme vorher vnsere Artigliarie
auff dem wall verstärcket würde, auff der seiten gegen Sablonera
hinauß. Von allen diesen truppen würden abgesondert 400 Mann mit 50 granadie-
ren an der spitz, vndt waren solche sustentiret von drey trouppen Reuther, sämptlich
vnder dem Comando des Brigadier Dampierre. diesem Corpo folgeten daß regimt.
von der guardie von S. Vallier, Lorena, Bretagne, vndt vier trouppen von
Reuthern auff beede seiten. Undt sustentiret von Montaigu, Tonsac, vndt Grau-
vis. Die Regimenter aber von Harcourt, Conti, Ligiere, Rohan, Mompesais,
vndt Vandome formirten ein Corpus de reserve vnder dem Comando des
Chiosel oder Choisel Brigadier von der Cavallerie, auff deren flügeln
marchirten vier Squadronen Reuther. dieses Corpus würde geführet auff
eine höhe zwischen zweyen lagern des feindts, vmb den Succurs zu verhindern
so ein lager dem andern hette zu schicken können. Auch that der Duc de
Navaglie zwischen den beyden linien 50 Muschetirer des Königs, vndt 100
officirer, vmb sich deren in veränderlichen occasionen vndt fall der noth zu
bedienen. Die truppen von den schiff soldaten, oder die schiffsoldaten waren
verordnet, auff der linken seiten der trinciere von Sablonera hinauß zu gehen,
vndt weylen nötig erachtet würde daß ihnen ein Marchal di Campo zugegeben
würde, hatte Duc de Navaglie den Colbert erwöhlet, in deme er glaubete
daß solches dem duc de Beaufort am angenehmbsten sein würde. fünff
hundert mann würden verordnet daß sie solten feinde in den trincieren
angreiffen, vndt die andern würden in zwey theil getheylet, vndt solten solche

zwey

 Zwey Batterien attaquiren. daß regiment von Monpezi wardt in dz außer
werck S. Dimitri geleget, allwo auch ander fuss volck gelassen würde, umb
die retirate zu favorisiren, Undt in solcher disposition wardt der Marsch gethan,
nachdem vorhero befohlen worde, sich vor allen dingen still zu sein. Undt
ob wohlen diese völcker in einem unebenen, unbekandten, undt rauchen landt sich
befanden, so wardt der befehl so observirt, daß sie fast biß an den feindt gelan-
geten, undt sich auff einer kleinen ebene so sich gegen dem feindl. lager
zu zoge, in Battaglia stellten, ohne vom feindt im geringsten obser-
virt zu werden, biß endtlich sie auff ein klein Musceten schuß den trincie-
ren nahe wahren, da dan der feindt eine salve von musquetterie under sie gab,
womit daß gefecht den anfang nahme, worauff der duc de Navaglie
mit macht zwey feindliche redûten angreiffen ließ, welche sie auch in furie
eroberten, undt alle die darinnen gefunden niedermacheten, undt die andere
nechst herumbgelegene linien undt retraiten würden ebenfalls auff
solcher gestalt erobert, undt begaben sich die beyde Regimenter von
Lorena undt S. Vallier hinein, Undt einige Comandirte stürmeten eine
Batterie undt eroberten solche, also daß der von Castellan, Brigadier de Armee
undt Comandant der Königlichen guardien, welcher obige bey dieser action
Comandirte, sich Meister von diesen trincieren oder laufgräben befandt,
ohne daß ein einiger Türck darinnen verbliebe. aber es entstundt ein schrecklicher
zufall, in deme feüer in daß pulver, Bomben, undt granaten, welche auff der
Batterie wahren, kommen, so die soldaten vor eine mine hielten, spilirten deshalb,
rufft undt lauffe undt begaben sich in die flucht, Undt dergleichen thaten auch
die soldaten von den schiffen, welche ob wohlen ziemblich weit von dieser
geringen unordnung, dennoch ein faul ein jagen liessen, der duc de Beaufort
undt Colbert gelangten zu dem fordersten Battaglion, undt stellten sich vor
die Musquetiers des Königs, der feindt solche Confusion also sehent, fasste
hertz, undt trange auff die truppen zu, undt obwohlen sie zum zweyten
mahl zurück geschlagen worden, begaben sich doch die frantzosen
zum reteriren, darauff dan daß Corpus de reserve umbgeben undt zertrent
würde, in Summa alle insgesambt hatten kein andern gedancken, als sich
auch in der grösten unordnung undt Confusion zu salviren, da doch die feinde
wenig wahren, undt nicht über 100 Mann die die frantzosen in Confusion undt in die
flucht brachten, undt mitt blossen säbeln sie verfolgeten, doch aber, sindem
von ferne etlich hundert biß tausent Türcken die feuer auff sie gaben,
dieser obigen action habe ich vom anfang biß zum ende zugesehen, alß der
ich beym Capitan General Morosini auff der post Sabionera gestanden habe,
welcher sich dahin umb zu zusehen begeben hatte. Alß nun der Capitan
General aber solche schändliche flucht sahe, begab er sich augenblicklich
zu schiffe mit etlichen noblen Venetianen undt Volontairs, benebst seiner
guardie zu fuss, und fuhrt hinauß, sprach denen frantzosen zu, sich wieder umb
zu wenden, kam auch zum duc de Navaglie, undt redete denselben ebenfalls
beweglich zu, daß er sein vorhaben nicht solte abbandoniren, sondern solliges
vielmehr mit ernst verfolgen, mit versichern, daß er ohnfehlbahr gegen
dem feindt die Oberhandt erhalten würde, sonderlich wegen derselben, wie
man sehet, sehr wenig seint, auch konte solches desto leichter geschehen, in
deme der meiste theil von der Reüthereü sich bereits wieder gegen den
feindt gewendet, umb auff denselben loß zu gehen. aber alle solche an-
treibungen wahren vergebens, den Navaglie antwortete das die seinen
ermüdet, undt von ihnen ein mehres nicht zu hoffen wehren, Undt daß nicht
zeit wehre die leüthe auffs neüe wieder gegen den feindt anzuführen.
Continuirte demnach mit seiner vorgenohmenen retirate. Undt blieben in dieser
unordnung der duc de Beaufort frantzösischer See Admiral, der Obriste Graf Rosan,
der Marquis Brisdaussin, Aury, Martell, Beauvais, di Vendres, Briguesse, Bre,
Ricoure, Saint Jean, Moncrasiglie, La Classionere, undt Saint Remigio,
Villehaux fendrich vom Admiral, Sanson undt gravier Capitains von Lorena,
Lorignan

Lovignan, der Brigadier der Muschetiers, des Königs, 60 Reformirte officirer, über 80 Muschetiers des Königs, und viel andere, auch wahren viel der blessirten worunder der Marquis Castellan, Colonell, und Sel. die Cavalliers d'Albie und Bouilon, nebst andern Cavagliren und Persohnen von Condition. Auf Türckischer seiten bliben auch bey 1500 todt, so in der ersten attaque dieser action geblieben. Von Verlust des Duc de Navaglie seint viel der meinung gewesen, daß selbiger nicht todt sondern gefangen were, allein wir hatten allzu gewiße nachricht seines todts, ein granatiere gab vor er hette selbigen kurtz vor eher die munition angangen, starck blessirt gesehen, also daß er nicht wohl gehen konte, welcher darauf er einen seiner Edelleuthen abgeschickt sein Pferd so nechst dem haubtposten S. Dimitri ware zu hohlen, aber er zurück kam, ware die munition angegangen, wodurch obersehlte unordnung entstanden, und also weiter der Duc nicht mehr zu sehen gewesen. Allein unser Capt. Gral umb die rechte gewißheit zu erfahren, ließ fleißig nachforschen, auch im Türckischen lager, zu welchen ende er den Ritter von Flamont auf eine Felucque mit einer weißen Fahnen in das Türckische Lager schickete, welche zurück brachte das gemelter Duc nicht under den gefangenen seye, wohl aber würde erzehlet, daß ein vornehme Persohn in einem graben gelegen, und an einem schenckel blessirt ware, welcher von einem Janitzar gefunden worden, und als selbiger ihn weg führen wollte, und solcher nicht gehen konte, hätte ihm der Janitzar den Kopff abgenohmen, und solchen nebst die Ritter orden des Heyl. Geists, einen diamanten Ring, und waffen so er angehabt, dem Groß Vezir gebracht, welcher ihme zur bezahlung den Kopff auch abhauen lassen, mit vermelden, daß wohl an diesen sicht erkennen könne, daß es eine vornehme Persohn gewesen, und also hette leben lassen sollen, wahr demnach sicher, der gute Duc de Beaufort, welcher von den seinigen so verlassen worden, daß sie nicht den Muth gehabt were zu [illegible].

Den 26 Junij ist nichts sonderliches vorgangen, als daß der feindt sich avancirte, auch starck Canonirte, welches wir auch gegen ihm nicht sparten, wider den Lüneburg. wurden die vacanten Plätz ersetzet.

Den 27 Junij geschahe ein ausfahle auf S. Andr. von 300 Persohnen halb von frantzosen und halb von Venetianern, und machten solche viel Türcken nieder, und avancirten biß an deren Batterie, konten aber wegen der höhe und graben nicht vollents hinauff gelangen, weßhalben sie dann auch sich retiriren musten.

Den 28 Junij wurden zwey minen under des feindts avancirte Post im Bollwerck S. Andr. gesprengt, dadurch nicht allein viel Türcken in die lufft flogen, sondern auch eine Batterie von zwey stucken ruinirt worden, darauff dann ein außfahl von 50 frantzosen, 50 Venetianer, und 70 Lüneburger geschahe, welche sich sämbtlich wohl hielten und biß in die Türck. reduten kamen, und viel Türck. ihren widerstand nieder machten, allein der feindt verstärckte sich also daß die unsere zu retiriren gezwungen wurden, und befanden sich von den außgefallenen über sechzig blessirt, auch theyls todt.

Den 29 Junij geschahe nichts sonderliches als daß starck beyderseits Canonirt, und mit Bomben geworffen würde, auch avancirte der feindt mit seiner arbeit zimblich. Und langte auff die nacht der Obriste Bühren mit einem Chur Bairischen regiment von 1000 Mann, und zwey Compagnien von Bischoff Straßburg 230 Mann starck an, welche sämbtlich under Commendo des Gral Maior Graffen von Waldeck, vermög gehabten befehl ihrer herren stehen solten, so auch geschahe.

Den 30 Junij würde wie der vorige tag nichts sonderliches vorgenohmen, außer daß eine feindliche Bombe under den Sclaven 60 [illegible] zu einer mine [illegible]

888 fiel undt bey 30 verwundlich zusammen, dann die meiste todt verblieben. Diesen
den abent würde kriegsrath gehalten über dem im Bollwerck S. Andreas stehend
revelin, ob nemblich selbes zu sprengen, oder aber länger erhalten solte
werden, da dann resolvirt worden, dass selbes zu erhalten biß die
andern abschnitt fertig seyn, wie auch die angefangene Batterie, ahn welch
mann dass werck zu beschleinigen, ausfleissig arbeiten solte.

den 1 Julij würde beyderseitts mit arbeiten zugebracht, auch eine mine
von uns auff S. Andre gesprengt.

den 2 Julij eben wie vorigen Tag, undt würde starck an der Batterie
undt abschnitt gearbeitet.
den 3 Julij